

Panzerriegel PR2700



Security Tech Germany

Montage- und Bedienungsanleitung
Panzerriegel PR2700

DE

Notice de montage et d'utilisation
Barre transversale blindée PR2700

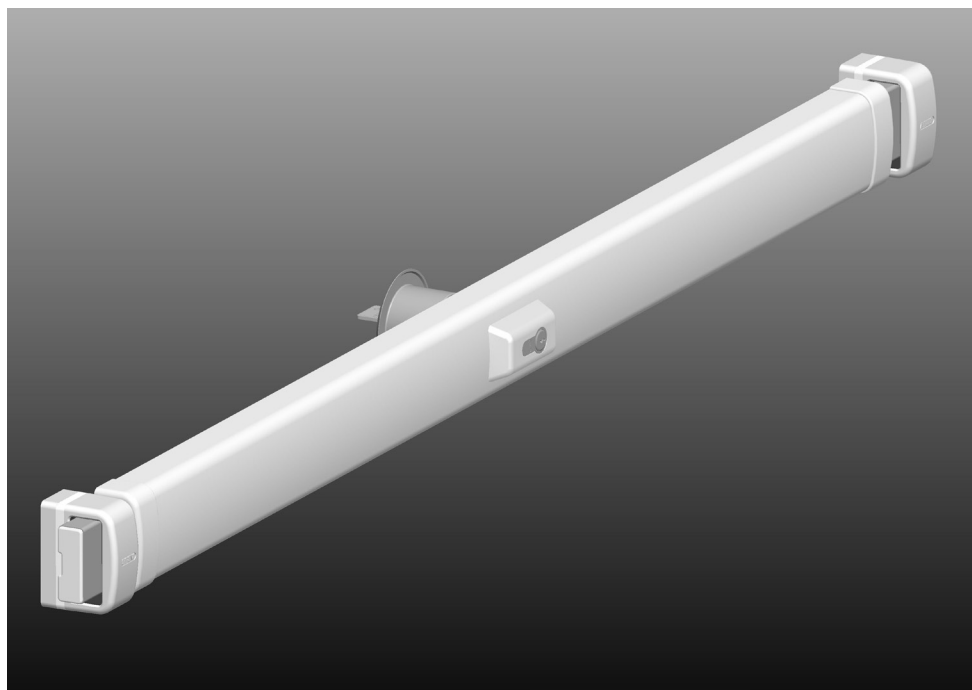
FR

Fitting and operating instructions
Reinforced door bar PR2700

GB

Montage- en gebruikshandleiding
Deurbalk PR2700

NL



Inhalt

I. Packungsinhalt	3
Einzelteile	4
II. Allgemeine Hinweise	5
III. Einsatzmöglichkeiten des PR2700	5
IV. Werkzeugbedarf	7
V. Anleitung zum Auswechseln des Türzylinders	7
VI. Montageanleitung für nach <u>innen</u> öffnende Türen	9
VII. Bedienungsanleitung	14

Montage- und Bedienungsanleitung für ABUS Panzerriegel PR2700

DE

Diese Anleitung ist wie folgt untergliedert:

- I. Packungsinhalt
- II. Allgemeine Hinweise
- III. Einsatzmöglichkeiten des **PR2700**, einschl. Sonderzubehör
- IV. Werkzeugbedarf
- V. Anleitung zum Auswechseln des Türzylinders
- VI. Montageanleitung für nach innen öffnende Türen
- VII. Bedienungsanleitung

* VdS Anerkennung

Die VdS-Anerkennung gilt nur in Verbindung mit der Verwendung eines VdS-Klasse A oder höher anerkannten Türzylinder.

Der Panzerriegel **PR2700** mit VdS-Anerkennung ist unter der Nummer M 110318 VdS registriert.

Anhang:

ABUS-Sonderzubehör, im Handel erhältlich.

- PWA2700** – Wandschließblech, wenn für den normalen Schließkasten kein Bauraum vorhanden ist
- PV1820** – Rahmendurchgangsverschraubung für Schließkästen
- PA1018** – Befestigungsset für nach außen öffnende Tür
- DS10** – Distanzscheiben 10 mm für Zylinderschutz
- Schlosskörperunterlage** – Holzplatte für eine verbesserte Montageposition bei nach außen öffnenden Türen sowie Stumpftüren
- ASP17** – Anschraubplatte für Schließkästen

I. Packungsinhalt

Packungsinhalt des PR2700 in Standardausführung (s. Abb. 1)

Pos.	Stückzahl	Bezeichnung
1	1 x	Panzerriegel PR2700
2	1 x	Abdeckhaube für Schlosskörper
3	2 x	Endstücke für Abdeckhaube
4	2 x	Anschraubplatten
5	2 Sets	Kunststoffunterlagen
6	2 x	Schließkästen
7	2 x	Abdeckkappen für Schließkästen
8	1 x	Zylinderrosette für außen
9	4 x	Spreizpatronen \varnothing 6 mm
10	4 x	Dübel \varnothing 6 mm
11	4 x	Dübel \varnothing 10 x 120 mm
12	4 x	Schrauben \varnothing 3,5 x 6,5 mm
13	8 x	Schrauben \varnothing 4 x 35 mm
14	4 x	Schrauben \varnothing 4,2 x 22 mm
15	4 x	Holzschrauben \varnothing 7 x 60 mm
16	4 x	Innensechskantschrauben M8 x 60 mm
17	3 x	Schlüssel für Türzylinder

II. Allgemeine Hinweise

Der ABUS-Panzerriegel gibt zusätzlichen Schutz gegen unberechtigtes Eindringen in Räume. Er eignet sich für alle gängigen Türen aus Holz, Metall und Kunststoff. Mit dieser Montageanleitung können jedoch nicht alle Anwendungsmöglichkeiten für den **PR2700** angesprochen werden. Gegebenenfalls einen Fachhändler fragen.

Die optimale Schutzwirkung wird erreicht, wenn entsprechend dieser Montage- und Bedienungsanleitung vorgegangen wird. Die Befestigungsschrauben sollten zur Vermeidung von Überdrehung mit einem geeigneten Werkzeug **von Hand** festgezogen werden. Vor der Montage ist sicherzustellen, dass der Panzerriegel für die baulichen Gegebenheiten geeignet ist. Für eventuell auftretende Verletzungen bzw. Schäden, die bei der Montage und/oder durch unsachgemäße Handhabung entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung!

Wir empfehlen, die Montage durch einen speziell geschulten Fachrichter ausführen zu lassen.

III. Einsatzmöglichkeiten des PR2700

Der **PR2700** eignet sich für alle nach innen und außen öffnenden Falz- und Stumpftüren, DIN rechts oder DIN links (Abb. 2). Bei Türen mit Füllung und/oder Leistenbesatz ist eine individuelle Anpassung vorzunehmen.

Die Standardausführung ist für nach innen öffnende Türen (Türblattbreite von 735 mm bis 1030 mm und Türblattstärken von 35 bis 50 mm) geeignet.

Für nach außen öffnende oder stärkere Türen ist Sonderzubehör im Handel erhältlich.

Der **PR2700** kann auch mit einem Knaufzylinder oder einem Tür-Halbzylinder (ohne Schließmöglichkeit von außen) montiert werden.

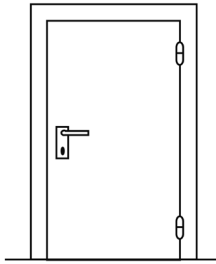
Weiterhin kann der **PR2700** mit verschiedenen Türzylindern in Anlehnung an EN DIN 1303 / DIN 18252 ausgestattet werden.

Wir empfehlen die Montage unterhalb des Beschlages (Abb. 3).

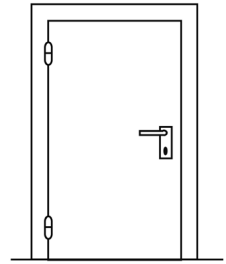
Bei erhöhten Sicherheitsanforderungen empfiehlt sich die Montage von 2 Stück **PR2700**. Es wird dann einer unterhalb und einer oberhalb des Beschlages montiert (Abb. 4).

Die Schließrichtung kann entsprechend dem Türschloss eingestellt werden.

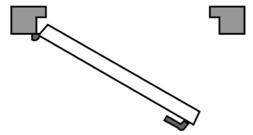
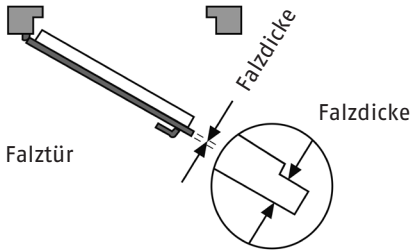
Abb. 2



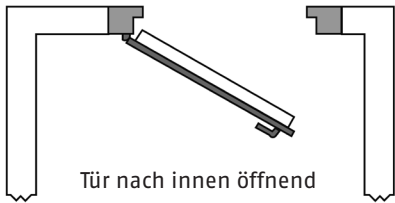
DIN rechts



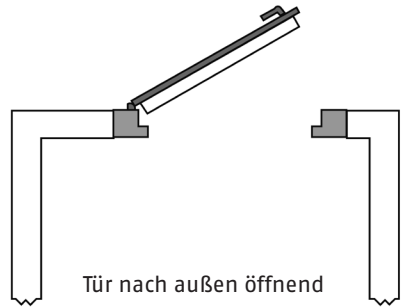
DIN links



Stumpftür



Tür nach innen öffnend



Tür nach außen öffnend

Abb. 3

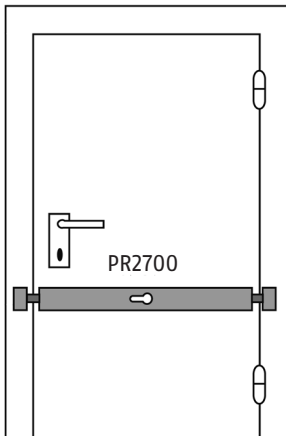
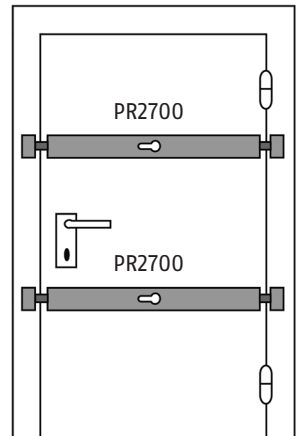


Abb. 4



IV. Werkzeugbedarf

- Diverse Kreuzschlitzschraubendreher
- Bohrmaschine für Holz, Metall und Mauerwerk
- Metallbohrer:
 - Ø 3,0 mm
 - (auch bei Holz verwenden) Ø 3,5 mm
 - Ø 5,0 mm
 - Ø 8,5 mm
 - Ø 10,0 mm
- Steinbohrer:
 - Ø 10,0 mm, mind. 180 mm lang
 - Ø 6,0 mm
 - Ø 16,0 mm, bei Mauerverriegelung
- Lochfräse/-säge: Ø 51–55 mm
- Wasserwaage, Metermaß
- Innensechskantschlüssel SW 3, SW 4, SW 5
- Metallsäge, Feile
- Werkzeuge für evtl. Zusatzarbeiten sind in dieser Aufstellung nicht enthalten

V. Anleitung zum Auswechseln des Türzylinders

Falls der Türzylinder nicht ausgewechselt wird, bitte weiterlesen unter Kapitel VI.

Achtung: Die VdS-Anerkennung gilt nur in Verbindung mit der Verwendung eines VdS-Klasse A oder höher anerkannten Türzylinder.

Bei Türblattstärken ab 50 mm und/oder wenn der Türzylinder zu einer Schließanlage passen soll, muss der Standard-Türzylinder ausgewechselt werden.

Das Gleiche gilt, wenn ohne „Schließmöglichkeit von außen“ montiert werden soll.

1. Neuen Türzylinder entsprechend DIN EN 1303/DIN 18252 und ggf. Distanzscheiben und längere Schrauben beschaffen:
 - Bei Türblattstärke größer 50 mm: Türzylinder größerer Länge (s. Tab. 1) sowie Distanzscheiben und ggf. längere Schrauben beschaffen
 - Bei Montage ohne „Schließmöglichkeit von außen“ Tür-Halbzylinder 10/30

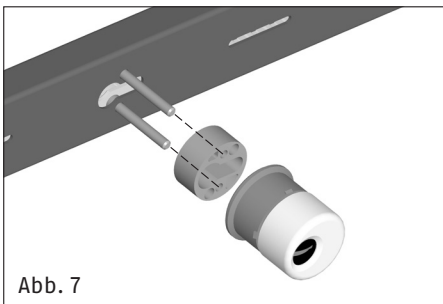
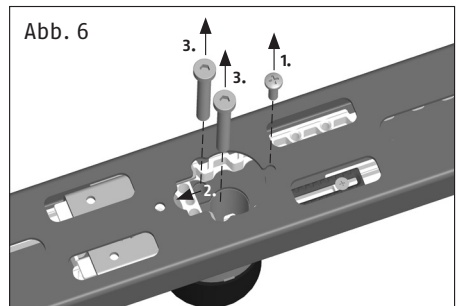
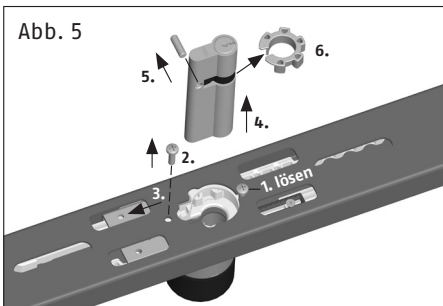
Tabelle 1

Türblattdicke in mm	Zylinderlänge in mm (Maß innen/Maß außen)	Distanzscheiben 10 mm dick Stückzahl	Schrauben DIN 7984 – 8.8 in mm
35 – 50	30/60	–	liegen bei
51 – 60	30/70	1	liegen bei
61 – 70	30/80	2	liegen bei
71 – 80	30/90	3	M6 x 60
81 – 90	30/100	4	M6 x 60
91 – 100	30/110	5	M6 x 70
101 – 110	30/120	6	M6 x 70

2. Bei ausgeschlossenen Riegeln Türzylinder entsprechend Abb. 5 in angegebener Reihenfolge ausbauen.
3. Gewindestift und Zahnradclip entsprechend Abb. 5 vom Standard-Türzylinder in den neuen Türzylinder umwechseln. Der Gewindestift muss auf beiden Seiten gleichweit herausstehen.

Wenn die Zylinderlänge sich nicht ändert, weiter bei Punkt 8.

4. Gelöste Schraube 1. (Abb. 6) herausdrehen, Getriebegehäuse in Pfeilrichtung verschieben. Die darunter befindlichen Schrauben des Zylinderschutzes herausdrehen (Abb. 6).
5. Entsprechend Abb. 7 Zylinderschutz entfernen und zusätzliche Distanzscheibe/n (Tab. 1.) zwischen Zylinderschutz und Schlosskörper legen. Mit Schrauben (Tab. 1.) festschrauben.
6. Getriebegehäuse wieder in die alte Montageposition (Abb. 6) ziehen und mit Schraube 1. locker fixieren.
7. Zahnstangen entsprechend (Abb. 8) in Pfeilrichtung bis zum Anschlag schieben, wobei die obere wieder einen Zahn zurückgeschoben werden muss.



8. Türzylinder in umgekehrte Reihenfolge wieder einbauen (Abb. 5). Wenn die Verzahnungen nicht übereinstimmen, Anschlagsschrauben 6. und 7. (Abb. 8) ca. 3 Umdrehungen lösen, beide Riegel bis zur Zahnradübereinstimmung nach außen ziehen und den Türzylinder fertig einbauen. Schlüsselabziehstellungen neu einstellen (siehe nachfolgende Hinweise).

Hinweise zur Einstellung der Schlüsselabziehstellungen:

Einstellen der 1. Schlüsselabziehstellung:

- Riegel sind ausgeschossen, Schlüssel abgezogen. Anschlagsschraube 6 lt. Abb. 8 lösen, Anschlagsschlitten in Pfeilrichtung bis zum Anschlag schieben, Anschlagsschraube festdrehen.

Achtung! Nicht überdrehen.

Einstellen der 2. Schlüsselabziehstellung:

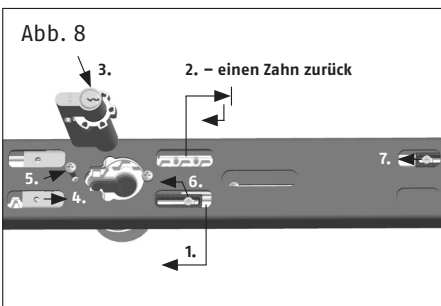
- Riegel durch zwei Schlüsselumdrehungen einschließen und Schlüssel abziehen. Anschlagsschraube 7. lösen, Anschlagsschlitten in Pfeilrichtung bis zum Anschlag schieben, Anschlagsschraube festdrehen.

Achtung! Nicht überdrehen.

Bei eintourigem Ausschluss:

- Riegel durch zwei Schlüsselumdrehungen ausschließen. Anschlagstellschraube 6. herausdrehen, Anschlagsschlitten festhalten, Riegel eintourig zurückschließen, Schlüssel abziehen. Anschlagsschlitten in Pfeilrichtung bis zum Anschlag schieben, Anschlagsschraube festdrehen.

Achtung! Nicht überdrehen.



VI. Montageanleitung für nach innen öffnende Türen

Bei nach außen öffnender Tür bitte in der Montageanleitung des Sonderzubehörs PA1018 weiterlesen.

Vor der Montage bitte die Einstellung der Tür prüfen und gegebenenfalls optimal einstellen.

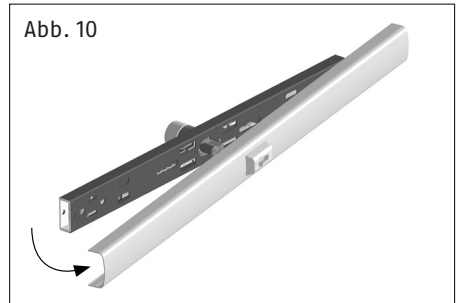
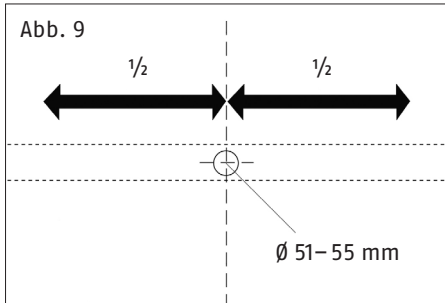
Bevor die nachfolgend beschriebenen Montageschritte erfolgen bitte überprüfen, ob der **PR2700** bei eintourig ausgeschlossenen Riegeln auf das Türblatt passt. Im engen Nischenbereich eventuell **PWA2700** (Abb. 24–26) einsetzen.

Kann oder muss der **PR2700** durch eintouriges Schließen eingesetzt werden, muss die Schlüsselabziehstellung vor der Schlosskörpermontage eingestellt werden (s. Kap. V, 8.).

Montage des Schlosskörpers

1. Position des Schlosskörpers auf dem Türblatt festlegen und markieren (Abb. 3+4).
2. Zylinderloch \varnothing 51–55 mm mittig entsprechend Abb. 9 markieren und mit einer Lochfräse/-säge von beiden Seiten herstellen.

Vor der Schlosskörpermontage Abdeckhaube entsprechend Abb. 10 entfernen.

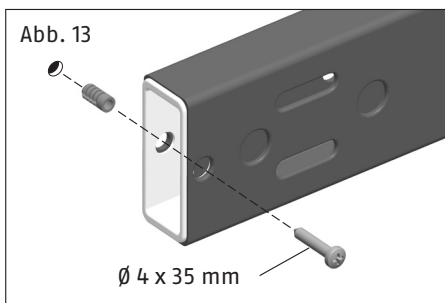
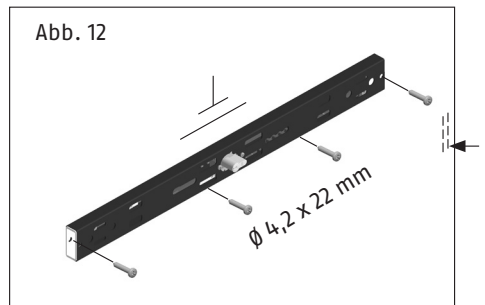
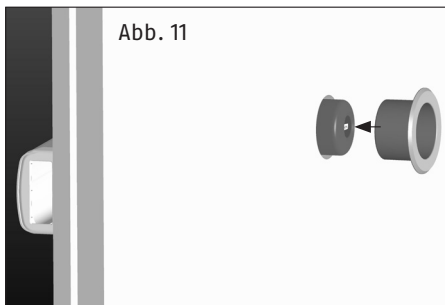


3. Schlosskörper aufsetzen, Zylinderrosette auf Türaußenseite aufstecken (Abb. 11).
4. Schlosskörper entsprechend Abb. 12 positionieren und waagrecht ausrichten.

Position der Befestigungsschrauben vorbohren (Holz \varnothing 3,0 mm/Metall \varnothing 3,5 mm) und Schlosskörper mit Schrauben \varnothing 4,2 x 22 mm festschrauben.

Hinweis: Bei Hohlraumtüren \varnothing 6 mm vorbohren, beiliegende Spreizpatronen einsetzen und Schlosskörper mit Schrauben \varnothing 4 x 35 mm entsprechend Abb. 13 festschrauben.

Achtung! Nicht überdrehen.



Umstellung der Schließrichtung

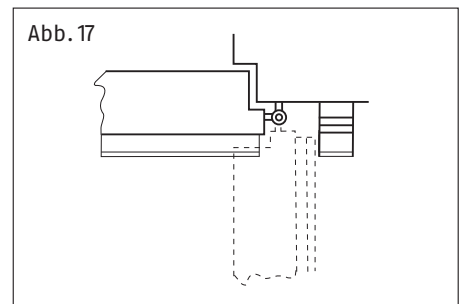
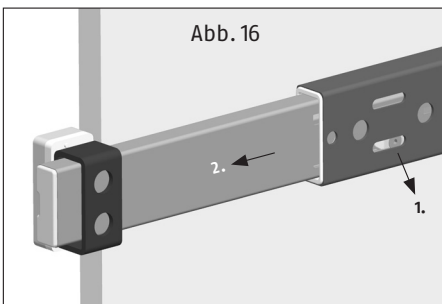
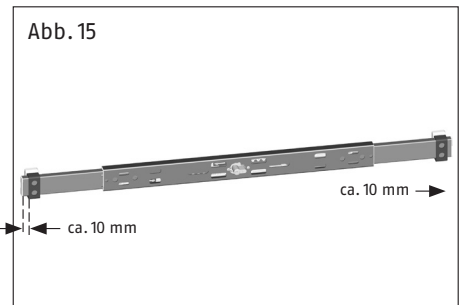
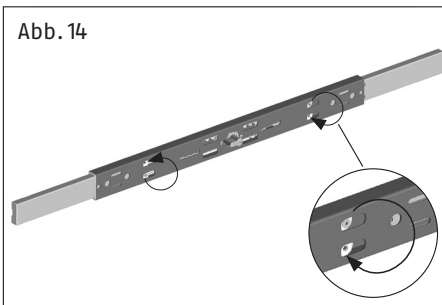
Riegel soweit ausschließen, bis Riegelfeststellschrauben im ersten Fenster zugänglich sind und mit dem gegenüberliegenden Schraubenloch senkrecht übereinstimmen (Abb. 14). Schrauben herausdrehen und jeweils gegenüber wieder festdrehen.

Schließkastenmontage und Einstellung der Riegellänge

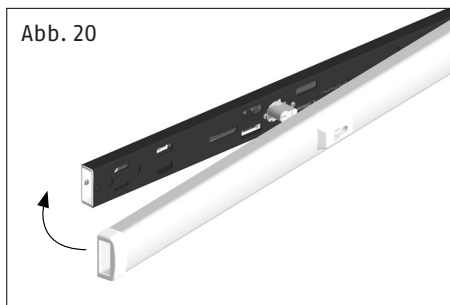
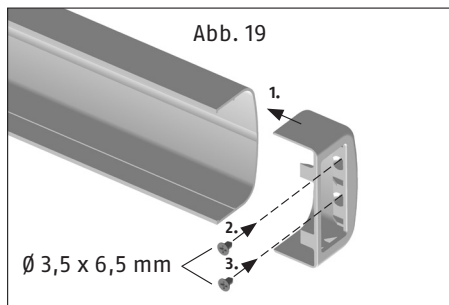
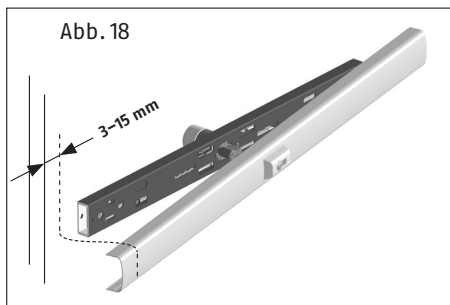
Riegel ausschließen und Schlüssel abziehen. Schließkasten auf Riegel aufstecken (Abb. 15). Sollte in dieser Stellung kein geeigneter Befestigungspunkt gegeben sein, Riegelstellschrauben 1. entsprechend Abb. 16 lösen und Riegelrohre so weit verschieben, bis ein geeigneter Befestigungspunkt erreicht ist. Schließkastenposition markieren. Bei festgelegter Riegelstellung Riegelstellschrauben 1. andrehen.

Es gilt:

- Auf festen Untergrund und gute Befestigungsmöglichkeiten achten, besonders empfehlenswert ist es, die Schließkästen auf dem Mauerwerk zu verankern.
- Schließkästen sollten unter Berücksichtigung von a) möglichst nah an die Türkante montiert werden.
- Bei schmalen Türen kann eintouriges Schließen ausreichen (s. Kap. V, 8).
- Die Riegel sollten einen Überstand von ca. 10 mm (Abb. 15) aus den Schließkästen haben.
- Schließkasten bis 16 mm Falzstärke ausschließlich mit Kunststoffunterlagen, ab 16 mm mit Anschraubplatte und gegebenenfalls Kunststoffunterlagen verwenden (Abb. 16).
- Kollision zwischen Schlosskörper und Schließkasten auf der Scharnierseite vermeiden, eventuell separaten Türstopper anbringen (Abb. 17).



1. Tür schließen, Abdeckhaube auf den Schlosskörper anhalten und entsprechend der Türblattbreite beidseitig minus 3–15 mm anzeichnen und ablängen, z.B. mit Eisensäge (Abb. 18).
2. Riegelführungen aufdrücken und mit je 2 Schrauben 3,5 x 6,5 mm festklemmen (Abb. 19).
Achtung! Nicht überdrehen.
3. Abdeckhaube auf den Schlosskörper aufdrücken (Abb. 20).



Befestigung der Schließkästen

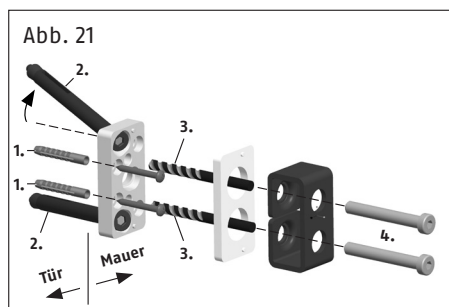
Riegel ausschließen, Schließkästen mit Anschraubplatte und Kunststoffunterlagen entsprechend der Falzhöhe unterlegen, an markierte Montagepositionen anhalten, vertikal mittig zum Riegel ausrichten und anzeichnen. Riegel zurückschließen (Abb. 15).

Montage mit Anschraubplatten

Auf richtige Lage der Anschraubplatte achten: die Schräge der Mauerverankerungslöcher muss, in Bohrrichtung gesehen, von der jeweiligen Türkante wegzeigen (Abb. 21).

1. Anschraubplatte ohne Schließkasten an angezeichnete Schließkastenposition halten, Positionen für 2 Schrauben $\varnothing 4 \times 35$ mm für Dübel und Holz (Dübel $\varnothing 6$ mm, Holz $\varnothing 3$ mm), $\varnothing 4,2 \times 22$ mm für Metall $\varnothing 3,5$ mm vorbohren. Anschraubplatte mit 2 Schrauben festschrauben (Abb. 21).
2. Als weitere Befestigung Holzschrauben $\varnothing 7 \times 60$ mm oder Dübel $\varnothing 10 \times 120$ mm montieren: Hierzu zwei schräge Bohrungen $\varnothing 5$ mm min. 60 mm tief für Holzschrauben oder $\varnothing 10$ mm min. 140 mm tief durch die Anschraubplatte hindurchbohren. Holzschraube eindrehen oder Dübel mit Schraube komplett einsetzen und festschrauben.
3. Zusätzlich durch die beiden Löcher für die Schließkastenbefestigung in Holz und Metall mit $\varnothing 7$ mm, in Stein mit $\varnothing 6$ mm, minimal 50 mm tief aufbohren (Abb. 21).
4. Anschraubplatte mit definierten Kunststoffunterlagen auffüttern und Schließkasten mit 2 selbstschneidenden Schrauben M8 x 60 mm festschrauben. Sollten sich die Schrauben M8 x 60 mm nicht ausreichend tief eindrehen lassen, bitte kürzen.

Sollten die Schrauben oder die Dübel keinen sicheren Halt finden, empfehlen wir den Einsatz von Verbundmörtel der gängigen Markenfabrikate in Verbindung mit einer Zylinderschraube mit Innensechskant und niedrigem Kopf DIN 7984-M 8 x 120 – 8.8 oder länger.



Montage ohne Anschraubplatten mit/ohne Kunststoffunterlagen (Abb. 22)

1. Schließkasten mit definierten Kunststoffunterlagen an die angezeichnete Schließkastenposition halten. Bei Stumpftüren und Falzstärken < 5 mm auf der Befestigungsposition, Löcher \varnothing 20 mm 6 mm tief aufbohren. Durch die beiden Befestigungslöcher \varnothing 5 mm, min. 60 mm tief für Holzschrauben oder \varnothing 10 mm, min. 140 mm tief für Rahmendübel hindurchbohren. Holzschraube eindrehen oder Dübel mit Schraube komplett einsetzen und festschrauben.

Sollten die Schrauben oder die Dübel keinen sicheren Halt finden, empfehlen wir die Durchgangsverschraubung mit **PV1820** (Abb. 28) oder den Einsatz von Verbundmörtel der gängigen Markenfabrikate in Verbindung mit einer Zylinderschraube mit Innensechskant und niedrigem Kopf DIN 7984-M 8 x 120 – 8.8 oder länger.

2. Abdeckkappen auf Schließkästen aufdrücken (Abb. 23).
3. Zylinderrosette auf Türaußenseite fest andrücken (Abb. 24).
4. Alternativ zur Montage eines Schließkastens kann der Riegel auch in die Wand einschließen. In diesem Fall kommt **PWA2700** (Abb. 25–27) zum Einsatz.

Abb. 22

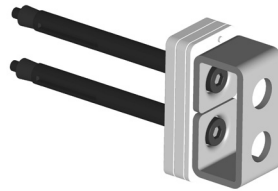


Abb. 23

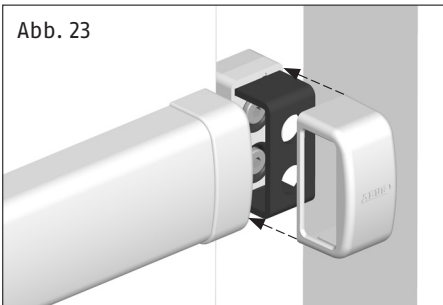
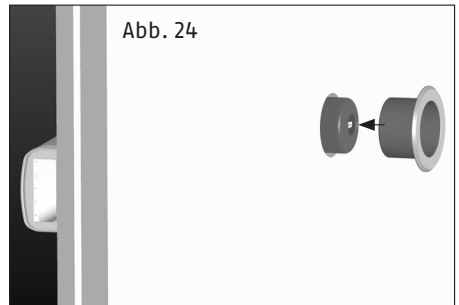


Abb. 24



VII. Bedienungsanleitung

1. Schließen sie die Tür zunächst mit der vorhandenen Schließeinrichtung ab. Der Panzerriegel **PR2700** wird dann als zusätzlicher Schutz mittels Schlüssel ebenfalls aktiviert. Riegel bis zum Anschlag durch ein oder zwei Schlüsselumdrehungen ausschließen.
2. Vor dem Öffnen der Tür muss der **PR2700** umgekehrt bis zum Anschlag eingefahren werden.
3. Der Panzerriegel **PR2700** ist wartungsfrei und bedarf keiner Schmierung. Beim Reinigen der Oberflächen keine aggressiven oder scheuernden Reinigungsmittel verwenden. Für die Zylinderpflege eignet sich das ABUS Pflegespray **PS88**.

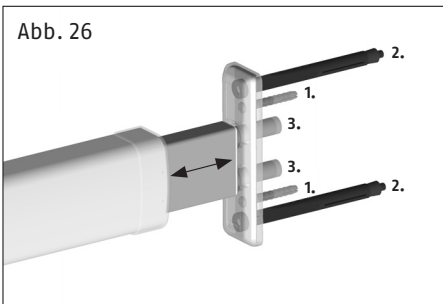
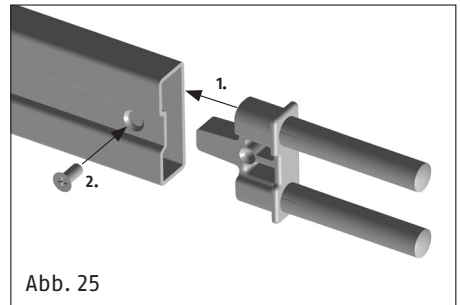
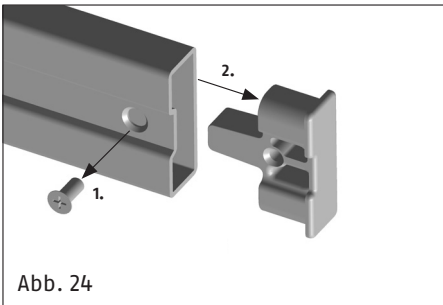
Sonderzubehör

PWA2700

Hinweis: Bei beidseitigem Wandeinschluss ist eine Mindesttürblattbreite von 86 cm erforderlich (Laibungsweite 90 cm).

- Beim Einsatz von **PWA2700** zunächst die Schraube auf der Rückseite des Riegels lösen und Riegelabschlussstück entfernen (Abb. 24).
- Riegelabschlussstück mit Rundbolzen einsetzen und mit der Schraube festschrauben (Abb. 25).
- Wandschließblech auf die Rundbolzen aufsetzen.
- Riegel bis zum Anschlag an die Wand ausschließen. Befestigungspunkte (1.) des Wandschließbleches anzeichnen. Riegel zurückschließen (Abb. 26).
- Befestigungspunkte für das Wandschließblech \varnothing 6 mm vorbohren, Dübel einsetzen und verschrauben (Abb. 26).
- Durch die beiden außen liegenden Befestigungslöcher (2.) \varnothing 10 mm, min. 140 mm tief hindurchbohren. Dübel mit Schrauben komplett einsetzen und festschrauben (Abb. 26).
- Löcher für Verschlussbolzen (3.) \varnothing 14–16 mm, 70 mm tief aufbohren (Abb. 26). Kunststoffabdeckung aufdrücken.

DE

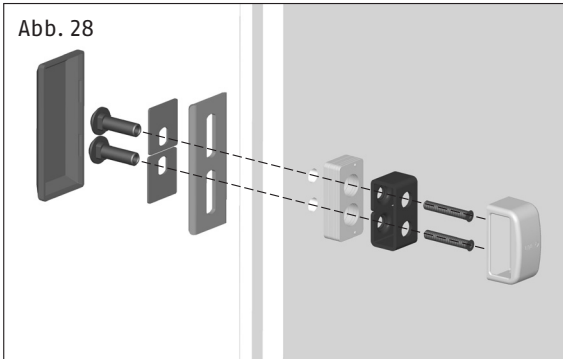


PV1820

Befestigungsset mit Durchgangsverschraubung zur Befestigung der Schließkästen auf dem Türrahmen oder auf der Wand (Abb. 28).

Es wird eingesetzt, wenn die Schließkästen auf dem Türrahmen oder der Wand nicht stabil befestigt werden können. Die Außenabdeckung ist sichtbar, pro Schließkasten ein **PV1820** verwenden.

Durch die Befestigungslöcher der Schließkästen \varnothing 8–9 mm durchbohren, von außen \varnothing 13–15 mm 35–40 mm tief aufbohren und Schließkasten verschrauben (Abb. 28).



PA1018

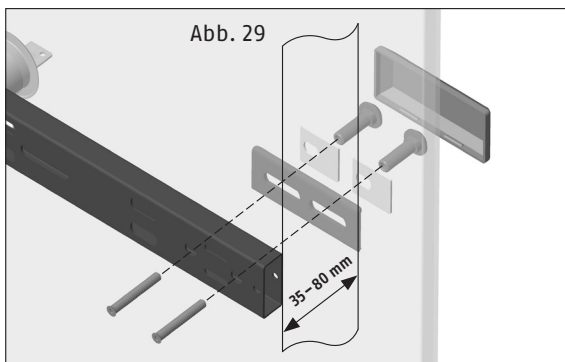
Befestigungsset für nach außen öffnende Tür (Abb. 29).

Das Befestigungsset **PA1018** ist bei nach außen öffnender Tür unbedingt erforderlich.

Es handelt sich um eine Durchgangsverschraubung, mit der der Panzerriegel stabil auf dem Türblatt befestigt wird. Die Montage erfolgt entsprechend der Abbildung.

Bei Türblattdicke über 80 mm längere Schrauben verwenden (Festigkeit mind. 8.8).

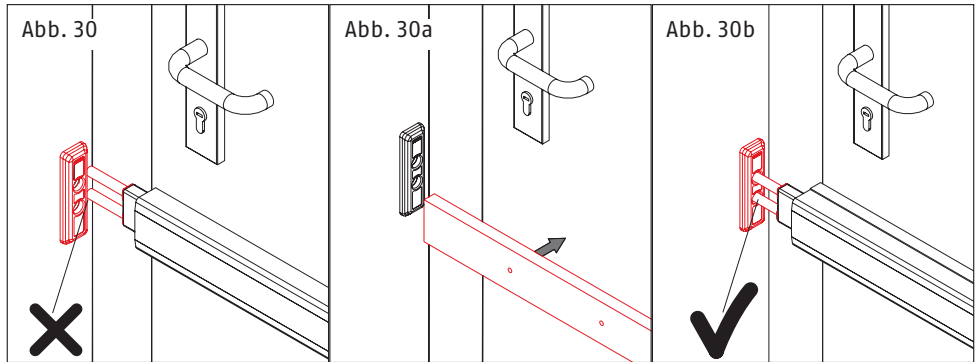
Bei montiertem Schlosskörper durch die vorhandenen Befestigungslöcher, die bei entsprechender Riegelstellung zugänglich werden, \varnothing 8,5 mm durchbohren, von außen 13–15 mm 35 mm tief aufbohren und verschrauben (Abb. 29).



Schlosskörperunterlage

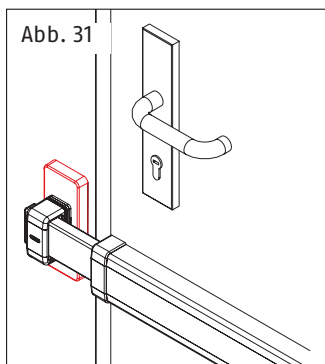
Durch die Schlosskörperunterlage aus Holz ergibt sich eine günstigere Montageposition der Mauerabdeckbleche, da diese hierdurch im stabileren Bereich des Türrahmens / Mauerwerks befestigt werden können (Abb. 30a).

Hinweis: zur Ermittlung der benötigten Zylinderlänge (Tabelle 1, Seite 7) muss die Stärke der Unterlage von 18 mm zur vorhandenen Türblattdicke hinzugerechnet werden.



Anschraubplatte ASP17

Die Anschraubplatte ASP17 eignet sich zur stabilen Befestigung der Schließkästen. Sie kommt insbesondere dann zum Einsatz, wenn der Untergrund nur unzureichende Möglichkeiten zur sicheren direkten Verankerung der Panzerriegel-Schließkästen bietet. (Abb. 31, siehe separate Montageanleitung ABUS ASP17).



Barre transversale blindée PR2700



Security Tech Germany

Notice de montage et d'utilisation Barre transversale blindée PR2700

FR

Sommaire

I.	Contenu de l'emballage	20
	Pièces	21
II.	Indications générales	22
III.	Possibilités d'utilisation de la PR2700	22
IV.	Outils nécessaires	24
V.	Instructions pour le remplacement du cylindre de la porte	24
VI.	Instructions de montage pour porte ouvrant vers <u>l'intérieur</u>	26
VII.	Instructions d'utilisation	31

Notice de montage et d'utilisation pour la barre transversale blindée ABUS PR2700

Sommaire de la notice:

- I. Contenu de l'emballage
- II. Consignes générales
- III. Possibilités d'utilisation de la PR2700, accessoires spéciaux compris
- IV. Outils nécessaires
- V. Instructions concernant le remplacement du cylindre de fermeture de la porte
- VI. Notice de montage pour les portes ouvrant vers l'intérieur
- VII. Notice d'utilisation

* Reconnaissance par le VdS

La reconnaissance par le VdS vaut uniquement pour l'utilisation d'un cylindre de fermeture de porte de la classe A (ou d'une gamme supérieure) reconnue par le VdS.

La barre transversale blindée **PR2700** reconnue par l'organisme VdS est enregistrée sous le numéro **M110318** VdS.

Annexe:

Accessoires spéciaux ABUS, en vente dans le commerce.

PWA2700 – Gâche murale (en l'absence de place pour la gâche normale)

PV1820 – Fixation à travers le cadre pour gâches

PA1018 – Kit de fixation pour porte ouvrant vers l'extérieur

DS10 – Rondelles d'écartement de 10 mm pour la protection du cylindre

Support pour corps de serrure – Panneau de bois pour améliorer la position de montage au niveau des portes s'ouvrant vers l'extérieur ainsi que les portes affleurantes

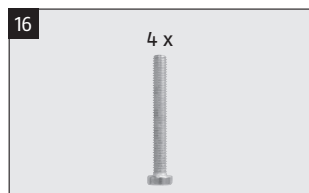
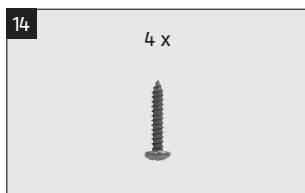
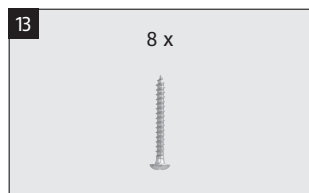
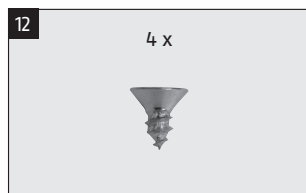
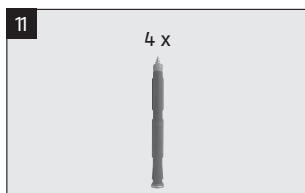
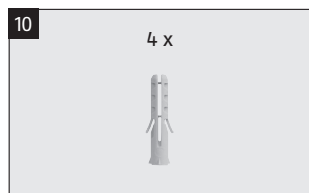
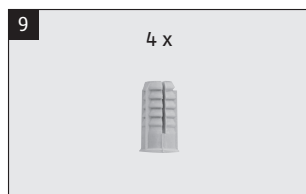
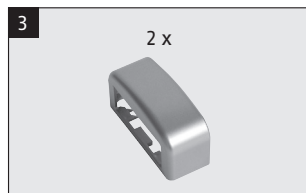
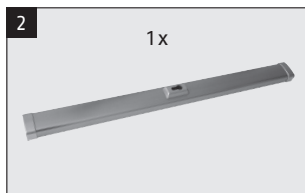
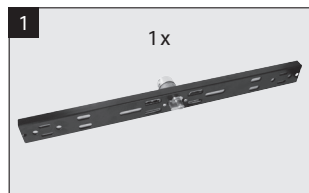
ASP17 – Plaque de fixation pour gâches

I. Contenu de l'emballage

Contenu de l'emballage de la version PR2700 (v. Fig. 1)

Pos.	Quantité	Désignation
1	1 x	Barre transversale blindée PR2700
2	1 x	Coffre pour boîtier
3	2 x	Terminaisons pour coffre
4	2 x	Plaquettes de fixation
5	2 kits	Cales en plastique
6	2 x	Gâches
7	2 x	Capuchons de recouvrement pour gâches
8	1 x	Rosace de cylindre pour l'extérieur
9	4 x	Chevilles expansibles Ø 6 mm
10	4 x	Chevilles Ø 6 mm
11	4 x	Chevilles Ø 10 x 120 mm
12	4 x	Vis Ø 3,5 x 6,5 mm
13	8 x	Vis Ø 4 x 35 mm
14	4 x	Vis Ø 4,2 x 22 mm
15	4 x	Vis à bois Ø 7 x 60 mm
16	4 x	Vis à six pans creux M8 x 60 mm
17	3 x	Clés pour cylindre de fermeture de porte

Pièces (Fig. 1)



FR

II. Indications générales

La barre transversale blindée ABUS offre une protection supplémentaire contre toute intrusion non autorisée. Elle est adaptée à toutes les portes standards en bois, en métal et en matière plastique. La présente notice de montage n'a pas la prétention d'aborder l'ensemble des possibilités d'utilisation de la barre **PR2700**. Le cas échéant, adressez-vous à un revendeur.

La protection optimale est atteinte lorsque les instructions de cette notice de montage et d'utilisation sont respectées. Pour éviter le forçage, les vis de fixation doivent être serrées **manuellement** avec un outil adéquat. Avant le montage de la barre transversale blindée, il convient de s'assurer qu'elle est adaptée à l'architecture. Le fabricant décline toute responsabilité en cas de blessures ou de dommages se produisant lors du montage et/ou liés à une utilisation inappropriée!

III. Possibilités d'utilisation de la PR2700

La barre **PR2700** convient à toutes les portes affleures ou à recouvrement ouvrant vers l'intérieur et l'extérieur, DIN à droite ou DIN à gauche (Fig. 2). Une adaptation individuelle doit être effectuée dans le cas de portes à panneau et/ou à baguettes.

La version standard convient aux portes ouvrant vers l'intérieur (largeur du battant 735 mm – 1030 mm et épaisseur du battant de la porte 35 – 50 mm).

Pour les portes ouvrant vers l'extérieur ou les portes épaisses, des accessoires spéciaux sont en vente dans le commerce.

La barre **PR2700** peut également être montée avec un cylindre à bouton ou un demi-cylindre « sans possibilité de verrouillage de l'extérieur ».

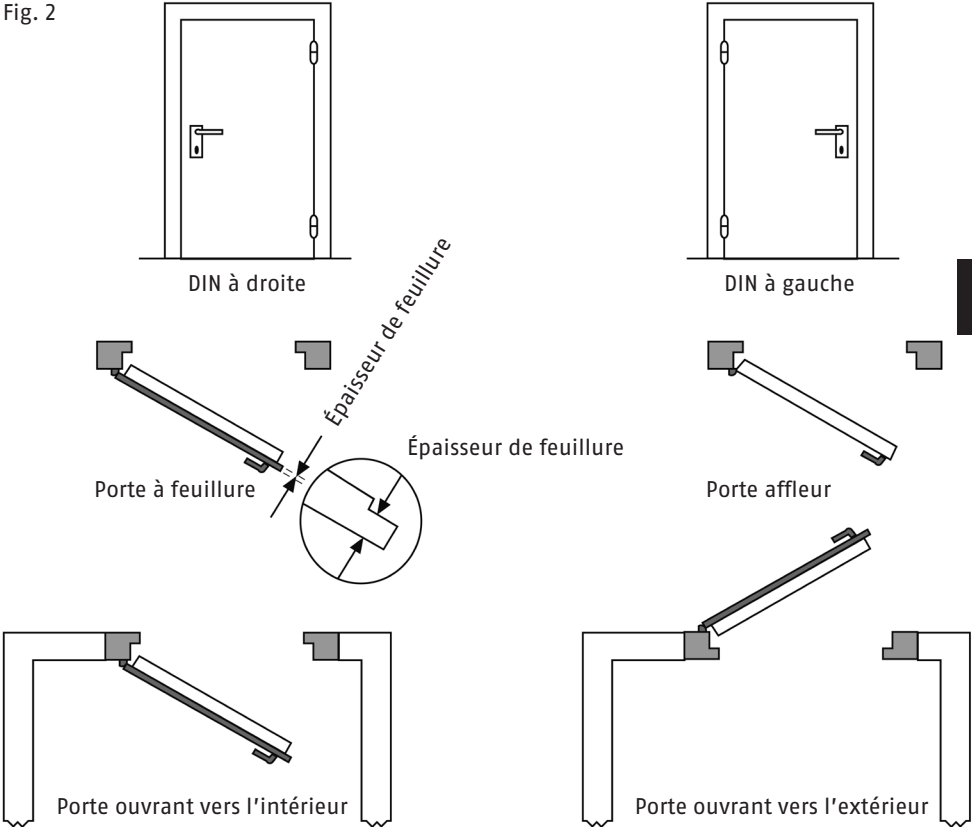
De plus, la barre **PR2700** peut être équipée de cylindres de porte différents, conformément aux normes EN DIN 1303 / DIN 18252.

Nous recommandons un montage sous la ferrure (fig. 3).

Si les exigences de sécurité sont plus élevées, il est conseillé d'installer 2 barres **PR2700**. Il faut alors en monter une en-dessous et une au-dessus de la ferrure (fig. 4).

Le sens de fermeture peut être réglé en fonction de la serrure de la porte.

Fig. 2



FR

Fig. 3

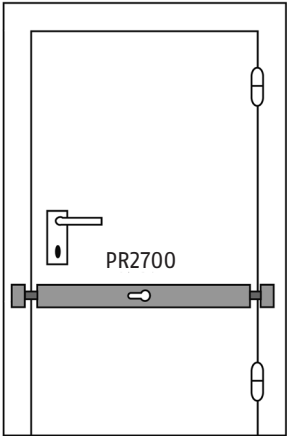
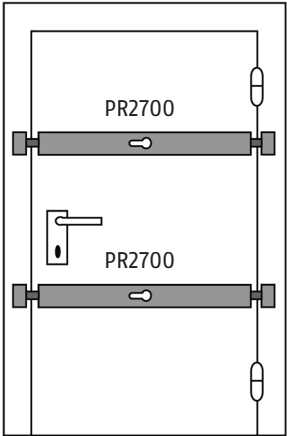


Fig. 4



IV. Outils nécessaires

- Divers tournevis cruciformes
- Perceuse pour bois, métal et maçonnerie
- Foret pour métal:
 - Ø 3,0 mm
 - (à utiliser aussi pour le bois) Ø 3,5 mm
 - Ø 5,0 mm
 - Ø 8,5 mm
 - Ø 10,0 mm
- Foret pour la pierre:
 - Ø 10,0 mm, au moins 180 mm de longueur
 - Ø 6,0 mm
 - Ø 16,0 mm, pour un verrouillage dans la maçonnerie
- Fraise d'entrée/scie d'entrée: Ø 51 – 55 mm
- Niveau à bulle, mètre
- Clé à six pans creux 0C3, 0C4, 0C5
- Scie métallique, lime
- Cette liste ne tient pas compte des outils éventuellement requis pour effectuer des travaux supplémentaires

V. Instructions pour le remplacement du cylindre de la porte

Si le cylindre de porte ne doit pas être remplacé, allez directement au chapitre VI.

Attention: La reconnaissance par le VdS vaut uniquement pour l'utilisation du cylindre de fermeture de porte de la classe A (ou de gamme supérieure) reconnue par le VdS.

Pour les battants de portes d'une épaisseur minimale de 50 mm et/ou lorsque le cylindre doit être intégré dans un système de fermeture (organigramme), le cylindre standard doit alors être remplacé. La même chose est valable lorsque le montage doit être effectué sans «possibilité de verrouillage de l'extérieur».

1. Acheter un nouveau cylindre de porte correspondant à la norme DIN EN 1303 / DIN 18252 et, le cas échéant, des rondelles d'écartement et des vis plus longues.
 - En cas d'épaisseur de battant de porte supérieure à 50 mm : Acheter un cylindre plus long (v. Tab. 1) et, le cas échéant, des rondelles d'écartement et des vis plus longues.
 - Dans le cas d'un montage sans « possibilité de verrouillage de l'extérieur », utilisez un demi-cylindre 10/30.

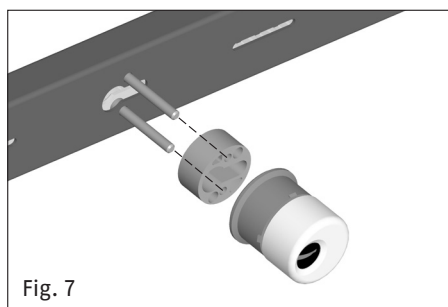
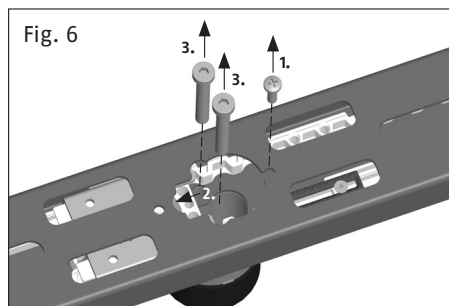
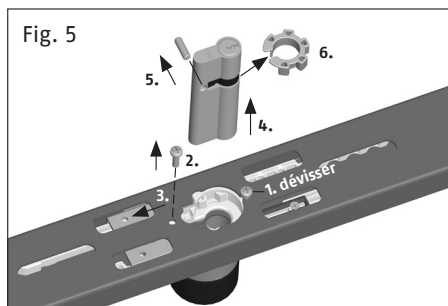
Tableau 1

Épaisseur battant de porte en mm	Longueur cylindre en mm (Dimension int./Dimension ext.)	Rondelles d'écartement 10 mm d'épaisseur Quantité	Vis DIN 7984 – 8.8 en mm
35 – 50	30/60	–	ci-joint
51 – 60	30/70	1	ci-joint
61 – 70	30/80	2	ci-joint
71 – 80	30/90	3	M6 x 60
81 – 90	30/100	4	M6 x 60
91 – 100	30/110	5	M6 x 70
101 – 110	30/120	6	M6 x 70

- En cas de barre équipée d'une fermeture extérieure, démonter le cylindre de porte selon Fig. 5 en respectant l'ordre indiqué.
- Remplacer la goupille filetée et le clip à roue dentée du cylindre de porte standard dans le nouveau cylindre (Fig. 5). La goupille filetée doit dépasser de la même longueur des deux côtés.

Si la longueur du cylindre ne change pas, passez au point 8.

- Dévisser la vis débloquée 1. (Fig. 6), repousser le carter d'engrenage dans le sens de la flèche. Dévisser les vis de protection du cylindre se trouvant en-dessous (Fig. 6).
- Selon la Fig. 7, retirer la protection du cylindre et poser une ou plusieurs rondelle(s) d'écartement supplémentaire(s) (Tab. 1) entre la protection du cylindre et le boîtier. Fixer le tout avec des vis (Tab.1).
- Ramener le carter d'engrenage dans son ancienne position de montage (Fig.6) et le fixer légèrement avec une vis 1.
- Pousser les crémaillères selon la Fig. 8 dans le sens de la flèche jusqu'à la butée, celle du haut devant être repoussée d'un cran en arrière.



- Remonter le cylindre de la porte dans le sens inverse (Fig. 5). Si les dents ne correspondent pas, débloquer les vis d'arrêt 6 et 7 (Fig. 8) d'environ 3 tours, dégager vers l'arrière les deux barres jusqu'à concordance des roues dentées puis terminer le montage du cylindre de la porte. Régler à nouveau les positions d'enlèvement de la clé (voir les consignes ci-après).

Consignes de réglages pour retirer la clé :

Réglage de la 1ère position permettant de retirer la clé :

- Les pênes sont encastrés, la clé est retirée. Alors que la vis de butée 6 est débloquée (Fig. 8), pousser le chariot d'arrêt en respectant le sens de la flèche jusqu'à la butée; resserrer à fond la vis d'arrêt.

Attention! Ne pas forcer.

Réglage de la 2e position permettant de retirer la clé :

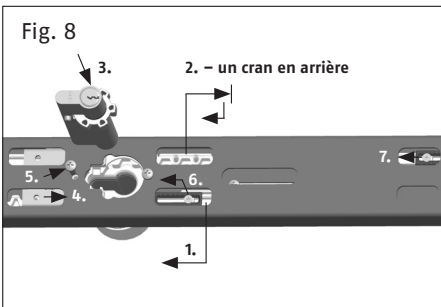
- Verrouiller les pênes par deux tours de clé et retirer la clé. Débloquer la vis d'arrêt 7, pousser le chariot d'arrêt en respectant le sens de la flèche jusqu'à la butée, resserrer à fond la vis d'arrêt.

Attention! Ne pas forcer.

En cas de verrouillage à un tour :

- Déverrouiller les pênes de deux tours de clé et retirer la clé. Dévisser la vis d'arrêt 6, maintenir le chariot d'arrêt, refermer la barre d'un tour, retirer la clé. Pousser le chariot d'arrêt dans le sens de la flèche jusqu'à la butée, resserrer à fond la vis d'arrêt.

Attention! Ne pas forcer.



VI. Instructions de montage pour porte ouvrant vers l'intérieur

Lorsque votre porte s'ouvre vers l'extérieur, passez directement aux instructions de montage correspondant à l'accessoire spécial PA1018.

Avant de procéder au montage, contrôler l'ajustage de la porte sur laquelle sera montée la barre **PR2700**; le cas échéant l'ajuster afin d'avoir un réglage optimal.

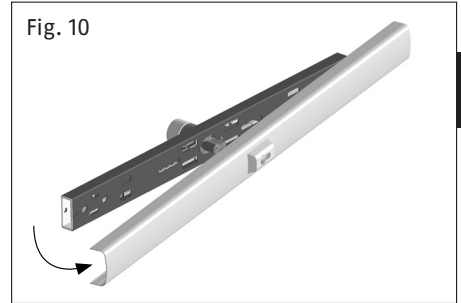
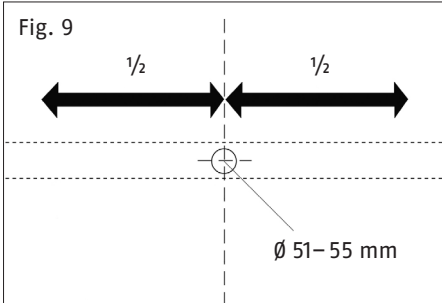
Avant d'accomplir les étapes du montage décrites ci-après, contrôler si la **PR2700** à verrouillage à un seul tour convient au battant de la porte. Dans les zones de niches étroites, utiliser éventuellement la **PWA PR2700** (Fig. 24 – 26).

Si la **PR2700** peut ou doit être utilisée pour une fermeture à un tour, la position d'enlèvement de la clé doit être réglée avant de monter le boîtier (cf. chap. V, 8.).

Montage du coffre de la serrure

1. Repérer et dessiner l'emplacement du coffre sur le battant de la porte (Fig. 3+4).
2. Repérer le trou du cylindre d'un \varnothing de 51–55 mm centré selon la Fig. 9 et le percer des deux côtés avec la fraise d'entrée/scie d'entrée.

Avant de monter le coffre de la serrure, retirer le coffre selon la Fig. 10.



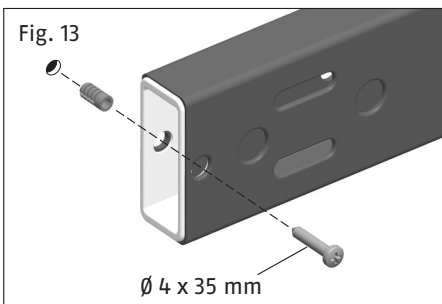
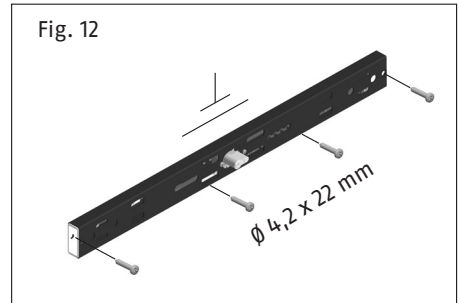
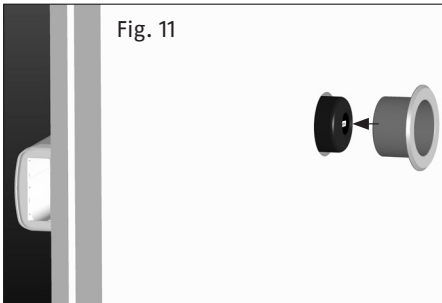
FR

3. Mettre en place le coffre, emboîter la rosace du cylindre sur la face extérieure de la porte (Fig. 11).
4. Positionner le coffre de la serrure selon la Fig. 12 et l'orienter à l'horizontale.

Percer les trous correspondant à la position des vis de fixation (bois \varnothing 3,0 mm/métal \varnothing 3,5 mm) et visser à fond le coffre avec des vis d'un \varnothing de 4,2 x 22 mm.

Remarque: Dans le cas des portes creuses, percer des trous d'un \varnothing de 6 mm, mettre en place les chevilles expansibles et visser à fond le boîtier avec des vis \varnothing de 4x35 mm selon la Fig. 13.

Attention! Ne pas forcer.



Changement de sens de fermeture

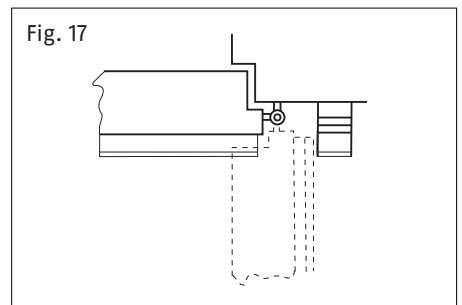
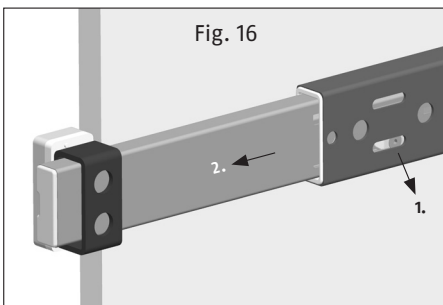
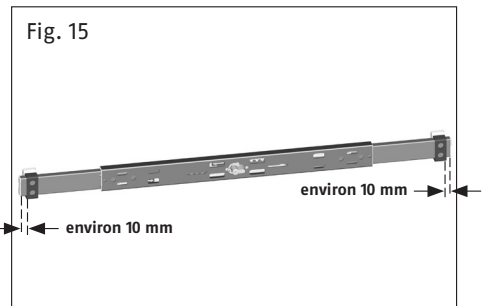
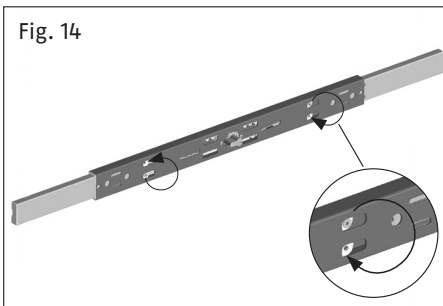
Déverrouiller les pênes jusqu'à ce que les vis d'arrêt de la barre soient accessibles dans la première fenêtre et qu'elles correspondent perpendiculairement au trou de la vis opposée (Fig. 14). Dévisser les vis et les revisser respectivement à fond sur le côté opposé.

Montage de la gâche et réglage des tiges

Verrouiller les pênes et retirer la clé. Emboîter la gâche sur les pênes (Fig. 15). Si aucun point de fixation adéquat ne devait exister dans cette position, débloquer les vis d'arrêt de la barre 1 selon la Fig. 16 et repousser le tube de la barre jusqu'à ce qu'un point de fixation adéquat soit atteint. Repérer la position de la gâche. Dans la position de barre bloquée, visser les vis de réglage de la barre 1.

Attention aux points suivants:

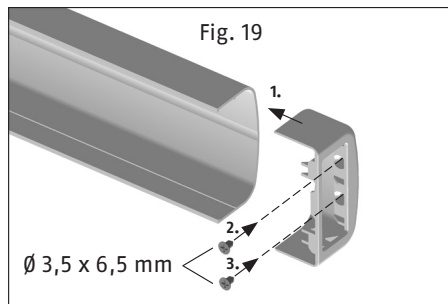
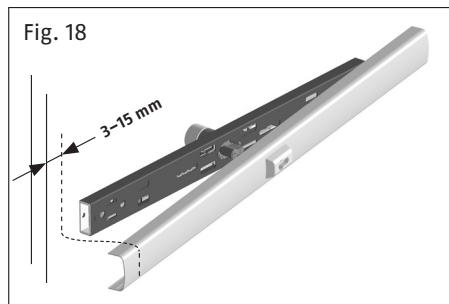
- Veiller à un support ferme et à de bonnes possibilités de fixation; il est notamment recommandé d'ancre la gâche dans la maçonnerie.
- Les gâches doivent être montées le plus près possible de l'arête de la porte (c'est en application du point a).
- Dans le cas de portes étroites, une fermeture à un seul tour peut suffire (voir chap. V. 8).
- Les pênes doivent dépasser de chaque côté de la gâche d'env. 10 mm (Fig. 15).
- Caler la gâche exclusivement avec des cales en plastique (jusqu'à une épaisseur de feuillure de 16 mm), à partir de 16 mm avec une plaquette de fixation et, le cas échéant, des cales en plastique (Fig. 16).
- Éviter toute collision entre le coffre de la serrure et la gâche du côté de la charnière; installer éventuellement une butée de porte (Fig. 17).



1. Fermer la porte, enfoncer le coffre de serrure sur le boîtier et effectuer le repérage selon la largeur du battant de la porte des deux côtés en enlevant 3–15 mm; ajuster à la longueur, p. ex. avec une scie à métaux (Fig. 18).
2. Enfoncer les guidages des pènes et les fixer avec, pour chaque côté, 2 vis de 3,5 x 6,5 mm (Fig. 19).

Attention! Ne pas forcer.

3. Enfoncer le coffre sur le boîtier (Fig. 20).



Fixation des gâches

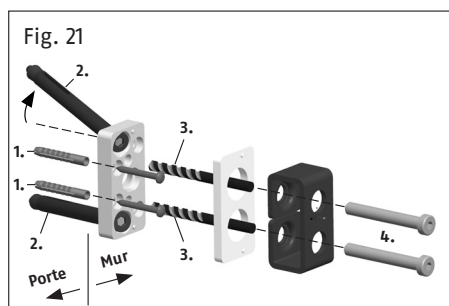
Déverrouiller les pènes, caler les gâches avec la plaquette de fixation et des cales en plastique selon la hauteur de la feuillure, tenir le tout sur les positions de montage pré-dessinées, procéder à l'orientation verticale centrée par rapport au verrou et marquer. Refermer les pènes (Fig. 15).

Montage avec des plaquettes de fixation

Veiller à ce que la plaquette de fixation se trouve dans la bonne position : vu du sens du forage, l'inclinaison des trous d'ancrage percés dans le mur doit présenter un sens opposé par rapport à l'arête respective de la porte (Fig. 21).

1. Maintenir la plaquette de fixation sans la gâche sur la position dessinée, marquer la position des deux trous de vis et réaliser des avant-trous; utiliser 2 vis d'un \varnothing de 4 x 35 mm pour cheville et bois (cheville \varnothing 6 mm, bois \varnothing 3 mm), et d'un \varnothing de 4,2 x 22 mm pour un métal \varnothing 3,5 mm. Visser à fond la plaquette de fixation avec 2 vis (Fig. 21).
2. Installer une fixation supplémentaire : monter les vis à bois d'un \varnothing de 7 x 60 mm ou les chevilles d'un \varnothing de 10 x 120 mm : À cette fin, percer deux forages à l'oblique d'un \varnothing de 5 mm sur min. 60 mm de profondeur pour les vis à bois ou d'un \varnothing de 10 mm sur min. 140 mm de profondeur à travers la plaquette de fixation. Visser la vis à bois ou mettre en place la cheville avec la vis et visser à fond.
3. Visser sur une profondeur minimale de 50 mm à travers les deux trous pour la fixation de la gâche (pour le bois et le métal, utiliser un \varnothing de 7 mm, pour la pierre un \varnothing de 6 mm (Fig. 21).
4. Caler la plaquette de fixation avec les cales en plastique définies et visser à fond la gâche avec 2 vis autotaraudeuses M8 x 60 mm. Si les vis M8 x 60 mm ne s'enfoncent pas suffisamment, les raccourcir.

Si les vis ou les chevilles ne sont pas suffisamment maintenues, nous vous recommandons d'utiliser un mortier composite de qualité basique en combinaison avec une vis cylindrique à six pans creux et à tête profonde DIN 7984-M8 x 120 – 8.8 ou plus longue.



Montage sans plaquettes de fixation avec/sans cales en plastique (Fig. 22)

1. Maintenir la gâche avec des cales en plastiques sur la position de la gâche marquée. Dans le cas de portes affleures et d'épaisseurs de feuillures < 5 mm sur la position de fixation, percer des trous d'un \varnothing de 20 mm sur une profondeur de 6 mm. Percer à travers les deux trous de fixation sur une profondeur min. de 60 mm pour les vis à bois dans le cas d'un \varnothing de 5 mm ou sur une profondeur de min. 140 mm dans le cas d'un \varnothing de 10 mm pour les chevilles à cadre. Visser la vis à bois ou mettre en place la cheville avec la vis et visser à fond.

Si les vis ou les chevilles ne sont pas suffisamment maintenues, nous recommandons la fixation à travers le cadre à l'aide du **PV1820** (Fig. 28) ou l'utilisation d'un mortier composite d'une qualité basique en combinaison avec une vis cylindrique à six pans creux et à tête profonde DIN 7984-M 8 x 120 – 8.8 ou plus longue.

2. Enfoncer les capuchons de recouvrement sur les gâches (Fig. 23).
3. Emboîter la rosace du cylindre sur la face extérieure de la porte (Fig. 24).
4. En alternative au montage d'une gâche, le verrou peut aussi être intégré directement dans le mur. Dans ce cas, il faut utiliser la gâche murale **PWA2700** (Fig. 25–27).

Fig. 22



Fig. 23

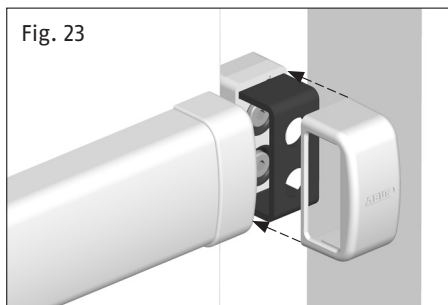
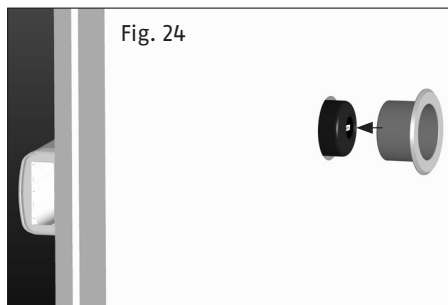


Fig. 24



VII. Instructions d'utilisation

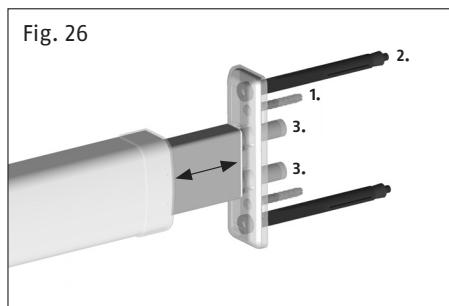
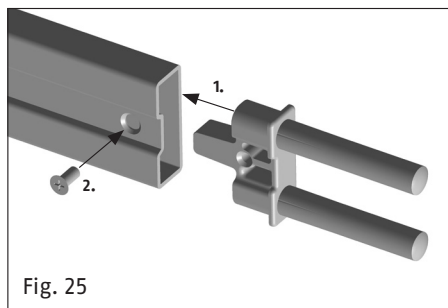
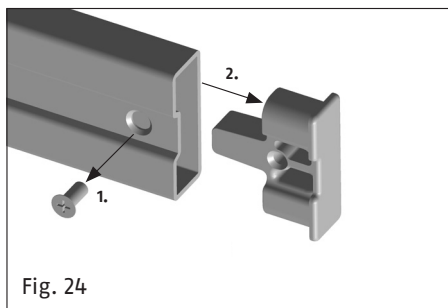
1. Commencer par fermer votre porte en utilisant les dispositifs de verrouillage existants. La barre transversale blindée **PR2700** sera alors également activée avec la clé à titre de protection supplémentaire. Fermer le verrou jusqu'à la butée en donnant un ou deux tours de clé.
2. Avant d'ouvrir la porte, la **PR2700** doit être déverrouillée en donnant 1 ou 2 tours de clés.
3. La barre transversale blindée **PR2700** n'exige aucune maintenance et n'a pas besoin d'être graissée. Ne pas utiliser de détergents agressifs ou de produits à récurer pour nettoyer les surfaces. Pour le nettoyage du cylindre, vous pouvez utiliser le spray de soins **PS88** de ABUS.

Indications sur les accessoires spéciaux

PWA2700

Indication: Au cas où les 2 bouts du pêne de la barre rentrent dans le mur à droite et à gauche de la porte, une largeur de porte de 86 cm minimum est requise (important: embrasure de la porte minimum 90 cm).

- Lors de l'utilisation de la gâche murale **PWA2700**, débloquer tout d'abord la vis au dos de la barre et retirer l'embout de la barre (Fig. 24).
- Placer des boulons ronds sur l'embout, réinstaller le tout dans la barre et visser à fond avec la vis (Fig. 25).
- Mettre en place la gâche murale sur les boulons ronds.
- Déverrouiller les pênes jusqu'à la butée contre le mur. Dessiner les points de fixation (1.) de la gâche murale. Reverrouiller les pênes (Fig. 26).
- Percer les points de fixation pour la gâche murale d'un \varnothing de 6 mm, mettre en place les chevilles et les visser (Fig. 26).
- Percer à travers les deux trous de fixation se trouvant à l'extérieur (2.) un \varnothing de 10 mm sur une profondeur min de 140 mm. Mettre en place les chevilles avec les vis et les visser à fond (Fig. 26).
- Percer les trous pour les boulons d'obturation (3.) d'un \varnothing de 14–16 mm sur une profondeur de 70 mm (Fig. 26). Enfoncez le recouvrement en plastique.

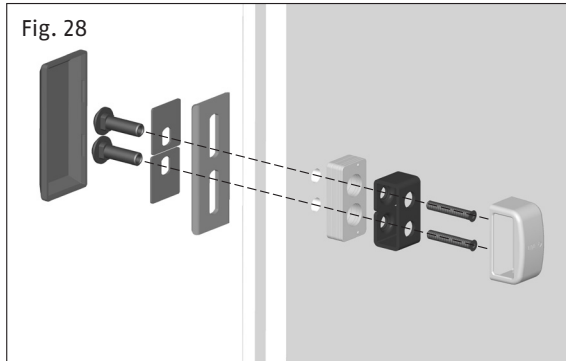


PV1820

Kit de fixation traversante pour la fixation de la gâche sur la cadre de la porte ou sur le mur (Fig. 28).

Ce kit est utilisé lorsque les gâches ne peuvent pas être fixées de manière stable sur le cadre de la porte ou sur le mur. Le recouvrement extérieur est apparent; il est conseillé d'utiliser une **PV1820** par gâche.

Percer à travers les trous de fixation des gâches d'un \varnothing de 8–9 mm; de l'extérieur, percer un \varnothing de 13–15 mm sur une profondeur de 35–40 mm et visser la gâche (Fig. 28).



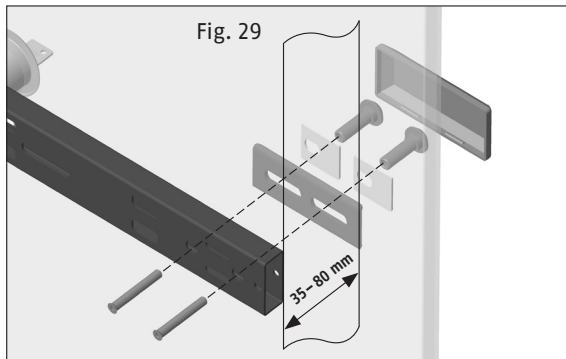
PA1018

Kit de fixation pour porte ouvrant à l'extérieur (Fig. 29).

Le kit de fixation **PA1018** est impérativement requis pour les portes ouvrant vers l'extérieur. Il s'agit d'un vissage traversant qui permet de fixer solidement la barre transversale blindée sur le battant de la porte. Le montage s'effectue comme indiqué sur le schéma figurant ci-dessous.

Lorsque l'épaisseur du battant de porte excède 80 mm, il convient d'utiliser des vis plus longues (résistance minimale : 8.8).

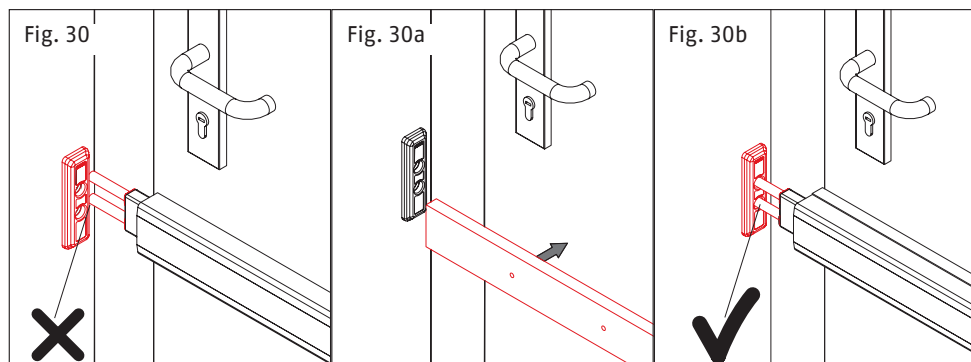
Lorsque le boîtier est monté, percer à travers les trous de fixation disponibles, devenus accessibles lors de la position adéquate de la barre, un \varnothing de 8,5 mm, de l'extérieur un \varnothing de 13–15 mm sur une profondeur de 35 mm et visser (Fig. 29).



Support pour corps de serrure

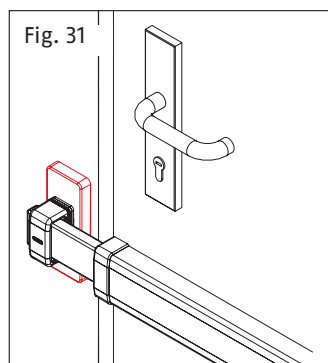
Grâce au support de corps de serrure, une position de montage des tôles de protection plus avantageuse est possible, car celles-ci peuvent être ainsi fixées dans la zone plus stable du cadre de porte / de la maçonnerie (fig. 30a).

Remarque: afin de déterminer la longueur de cylindre nécessaire, l'épaisseur du support de 18 mm doit être ajoutée à l'épaisseur du vantail existant.



Plaque de fixation - ASP17

(Fig. 31, voir instructions de montage séparées ABUS ASP17).



Reinforced door bar PR2700



Security Tech Germany

Fitting and operating instructions Reinforced door bar PR2700

GB

Contents

I.	Package contents	36
	Individual parts	37
II.	General information	38
III.	Field of application of the PR2700	38
IV.	Fitting tool	40
V.	Replacing the door cylinder (optional)	40
VI.	Fitting instructions for doors that open inwards	42
VII.	Operating instructions	47

Fitting and operating instructions for the ABUS reinforced door bar PR2700

* VdS recognition

The VdS recognition only applies in connection with the use of a VdS class A or a higher class of door cylinder.

The reinforced door bar **PR2700** with VdS recognition is registered under the number M 110318 VdS.

Appendix:

ABUS special accessories, available from retailers.

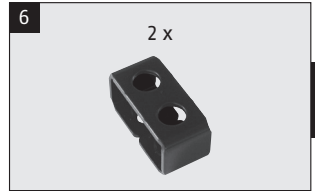
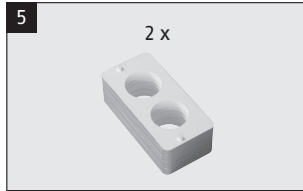
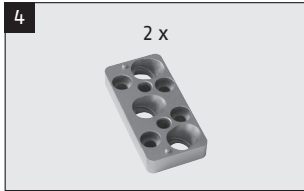
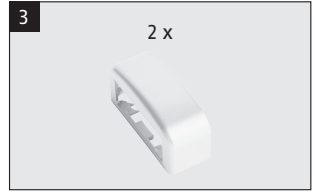
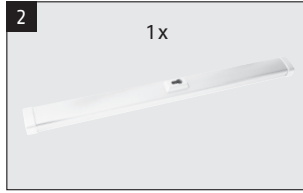
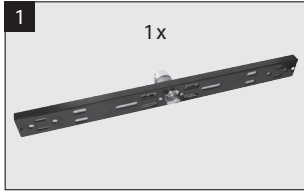
- PWA2700** – Wall strike plate if there is no installation space available for the normal lock case
- PV1820** – Frame passage screw connection for the lock cases
- PA1018** – Fixing set for doors that open outwards
- DS10** – Spacer discs 10 mm for cylinder protection
- Underlay for the lock body** – Wooden board enabling improved assembly position for doors that open outwards as well as flush doors
- ASP17** – Mounting plate for lock casings

I. Package contents

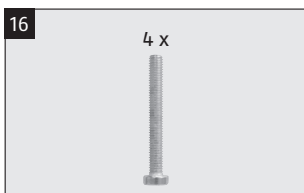
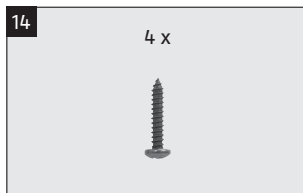
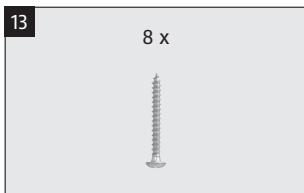
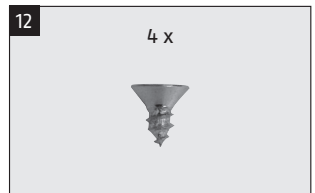
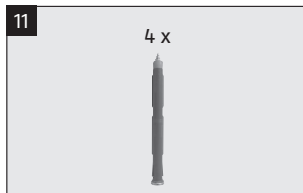
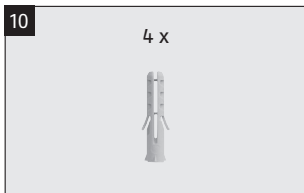
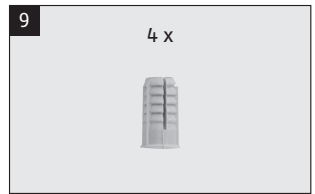
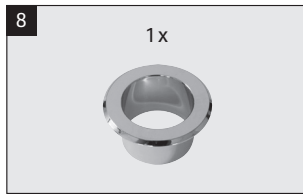
Package contents of the PR2700 in a standard design (see Fig. 1)

Pos.	Quantity	Designation
1	1 x	Reinforced door bar PR2700
2	1 x	Cover for the lock body
3	2 x	End piece for the cover
4	2 x	Screw-on plate
5	2 Sets	Plastic underlay
6	2 x	Lock case
7	2 x	Protective cap for the lock case
8	1 x	Cylinder escutcheon for the outside
9	4 x	Bridging cartridge \varnothing 6 mm
10	4 x	Dowel \varnothing 6 mm
11	4 x	Dowel \varnothing 10 x 120 mm
12	4 x	Screw \varnothing 3,5 x 6,5 mm
13	8 x	Screw \varnothing 4 x 35 mm
14	4 x	Screw \varnothing 4,2 x 22 mm
15	4 x	Wooden screw \varnothing 7 x 60 mm
16	4 x	Hexagon socket head screw M8 x 60 mm
17	3 x	Key for door cylinder

Individual parts (Fig. 1)



GB



II. General information

The ABUS reinforced door bar provides additional protection against unauthorised break-ins into rooms. It is suitable for all standard doors made of wood, metal and plastic. Not all varieties of use for the **PR2700** can be addressed with these fitting instructions. Ask a dealer if necessary.

The optimal protective effect is reached if you proceed according to these fitting and operating instructions. The mounting screws should be tightened **manually** with a suitable tool to avoid overwinding. Prior to fitting, you should ensure that the reinforced door bar is suitable for the structural circumstances. The manufacturer disclaims all liability for any injury or damage caused during fitting and/or by improper handling!

III. Field of application of the PR2700

The **PR2700** is suitable for all hinged and unhinged doors that open inwards and outwards, DIN right or DIN left (Fig. 2). Doors with panelling and/or border trimmings must be individually adjusted (use lock underlays if necessary).

The standard design is suitable for doors opening inwards (door panel width of 735 mm to 1030 mm and door panel thicknesses of 35 to 50 mm).

For doors opening outwards or thick doors, special accessories are available commercially.

The **PR2700** can be fitted with a knob cylinder or a door half-cylinder (without the possibility of closing from the outside).

The **PR2700** can also be equipped with different door cylinders following EN DIN 1303 / DIN 18252.

We recommend fitting beneath the mounting (Fig. 3).

The fitting of 2 pieces **PR2700** is recommended in the event of increased safety requirements. One is then fitted above and below the mounting (Fig. 4).

The closing direction can be adjusted according to the door lock.

Fig. 2

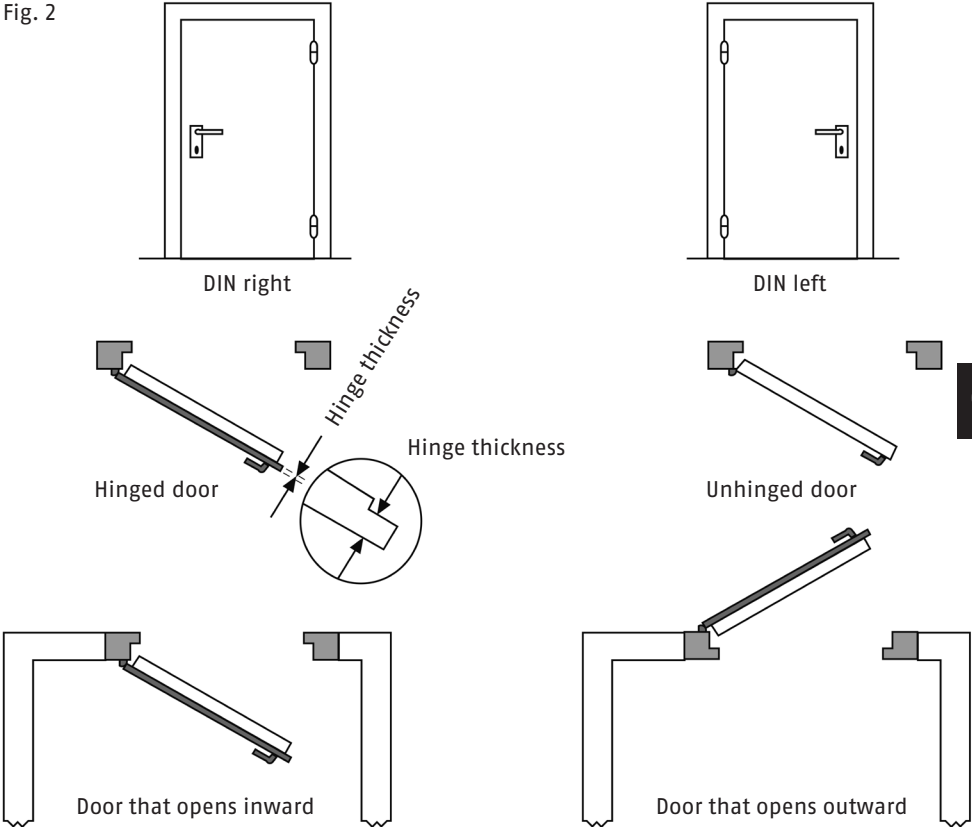


Fig. 3

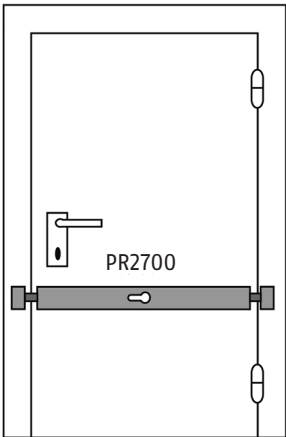
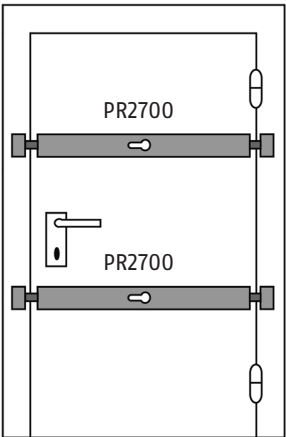


Fig. 4



IV. Fitting tool

- Phillips screwdriver
- Drilling machine for wood, metal and walls
- Metal drill:
 - Ø 3,0 mm
 - (also use with wood) Ø 3,5 mm
 - Ø 5,0 mm
 - Ø 8,5 mm
 - Ø 10,0 mm
- Masonry drill bit:
 - Ø 10,0 mm, length of at least 180 mm
 - Ø 6,0 mm
 - Ø 16,0 mm, for a wall lock
- Milling cutter/hole saw: Ø 51–55 mm
- Mechanic's level, metering rule
- Hexagon socket screw key SW 3, SW 4, SW 5
- Metal saw, file
- Tools for additional work are not included in this installation

V. Replacing the door cylinder (optional)

If the door cylinder does not need to be replaced, continue to read under chapter VI.

Warning: The VdS recognition only applies in connection with the use of a VdS class A or a higher class of door cylinder.

With door leaf strengths above 50 mm and/or if the door cylinder has to fit in a locking system, the standard door cylinder must be replaced.

The same applies if it is set to be fitted without any "option to lock from outside".

1. New door cylinders correspond to DIN EN 1303/DIN 18252 and obtain spacers and longer screws if required:

- With door leaf strengths greater than 50 mm: Obtain door cylinders of a greater length (see tab 1), as well as spacer and longer screws if required
- Use the door half-cylinder 10/30 during fitting without the possibility of closing from the outside

Table 1

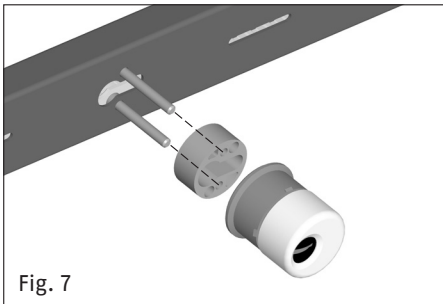
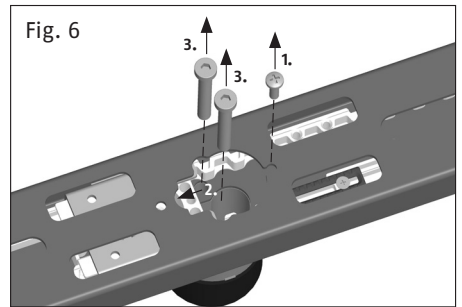
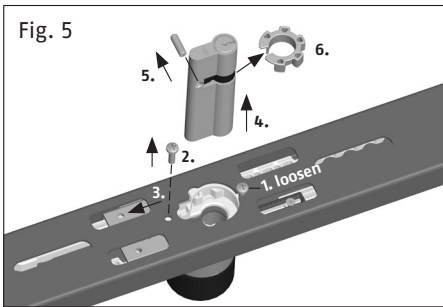
Door panel thickness in mm	Cylinder dimensions in mm (Dimension inside/Dimension outside)	Spacer discs with a thickness of 10 mm, Quantity	Screws DIN 7984 – 8.8 in mm
35 – 50	30/60	–	enclosed
51 – 60	30/70	1	enclosed
61 – 70	30/80	2	enclosed
71 – 80	30/90	3	M6 x 60
81 – 90	30/100	4	M6 x 60
91 – 100	30/110	5	M6 x 70
101 – 110	30/120	6	M6 x 70

2. Lock door bars and remove the door cylinder in the specified order according to Fig. 5.
3. Change the grub screw and the gear-wheels clip of the standard door cylinder to the new door cylinder, according to Fig. 5. The grub screw must protrude at the same distance on both sides.

If the cylinder length does not change, continue to point 8.

4. Unscrew the loosened screw 1 (Fig. 6), move the gear-wheel housing in the direction of the arrow. Unscrew the cylinder protection's screws located beneath (Fig. 6).
5. Remove the cylinder protection according to Fig. 7 and place additional spacer disc/s (Tab. 1.) between the cylinder protection and the lock body. Tighten with screws (Tab. 1).
6. Pull the gear-wheel housing into the old fitting position again (Fig. 6) and fix loosely with screw 1.
7. Push toothed gear racks in the direction of the arrow (fig. 8) until they stop, whereby the upper ones must be pushed back by one tooth.

GB



8. Reinstall the door cylinder in the reverse order (Fig. 5). If the indentations do not correspond, loosen the stop screws 6. and 7. (Fig. 8), pull both door bars out until the gear-wheels do correspond and complete the installation of the door cylinder. Set the key pull-off position (see the instructions below).

Notes on setting the key removal positions:

Setting the 1. key removal position:

- Bars are locked, key is removed. Loosen stop screw 6 according to fig. 8, push the stop slide in the direction of the arrow until it stops, tighten stop screw.

Caution! Do not overwind.

Setting the 2. key removal position:

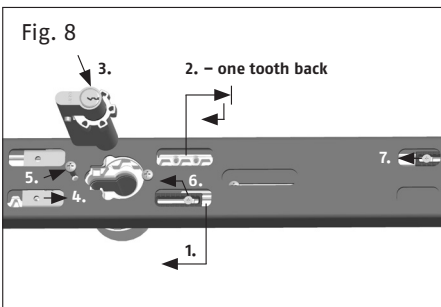
- Lock the bar with two key rotations and remove the key. Loosen stop screw 7, push the stop slide in the direction of the arrow until it stops, tighten stop screw.

Caution! Do not overwind.

When locking with one turn:

- Lock the bar with two key rotations. Unscrew stop screw 6., hold stop slide, close back the bar with one turn, remove the key. Push the stop slide in the direction of the arrow until it stops, tighten stop screw.

Caution! Do not overwind.



VI. Fitting instructions for doors that open inwards

For a door opening outwards, please continue to read about special accessory PA1018 in the fitting manual.

Before fitting, please check the door setting and properly set if required.

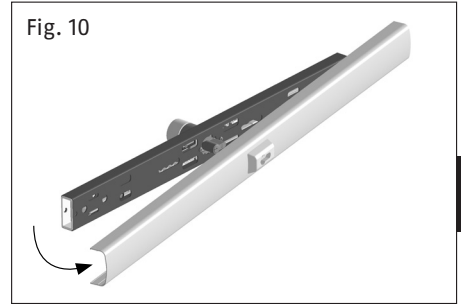
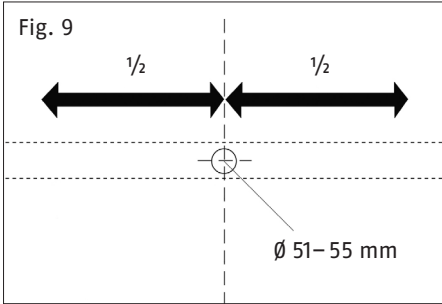
Please check that the **PR2700** fits onto the door panel for one-turn locked door bars before carrying out the fitting steps described below. Perhaps use **PWA2700** in the narrow niche area (fig. 24-26).

If the **PR2700** can or must be used for one-turn locking, the key removal position must be set before fitting the lock body (see Chapter V, 8.).

Fitting the lock body

1. Set and mark the position of the lock body on the door panel (Fig. 3+4).
2. Mark a hole $\varnothing 51-55$ mm in the middle accordingly Fig. 9 and drill with a milling cutter/ hole saw from both sides.

Before fitting the lock body, remove the cover hood corresponding to Fig. 10.



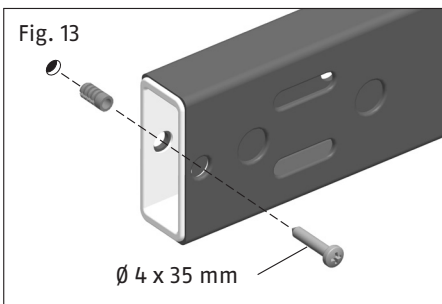
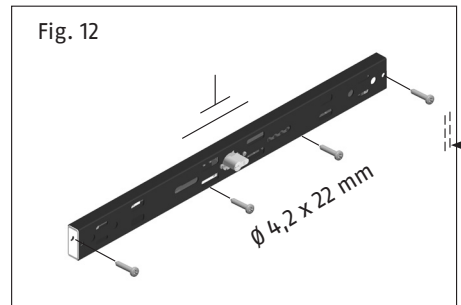
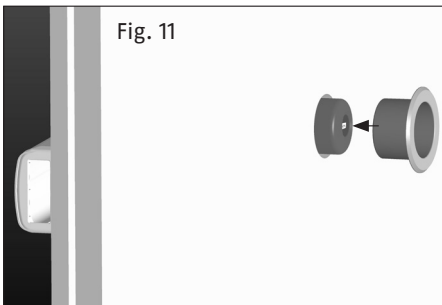
GB

3. Mount the lock body, attach the escutcheon at door exterior (Fig. 11).
4. Position lock body corresponding to Fig. 12.

Pre-drill the position of the mounting screws (wood $\varnothing 3,0$ mm/metal $\varnothing 3,5$ mm) and tighten the lock body with screws $\varnothing 4,2 \times 22$ mm.

Note: With cavity doors, pre-drill $\varnothing 6$ mm, use supplied bridging cartridge and tighten with $\varnothing 4 \times 35$ mm screws corresponding to Fig. 13.

Caution! Do not overwind.



Changing the closing direction

Close the door bar until the door bar adjusting screw is accessible in the first window and corresponds in height to the screw hole on the opposite side (Fig. 14). Unscrew the screws and retighten the opposite ones in each case.

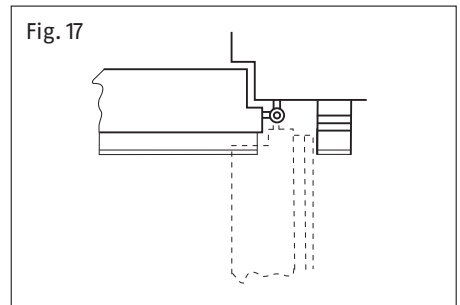
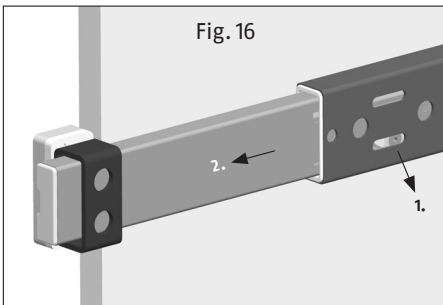
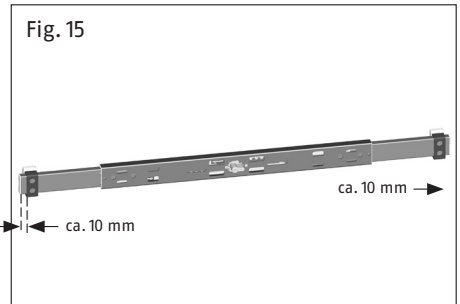
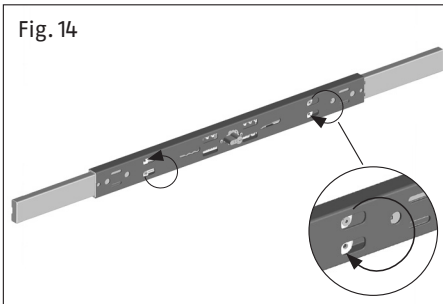
Lock case fitting and setting the door bar length

Close the door bar and remove the key. Attach the lock case to the door bar (Fig. 15). If there is no suitable attachment point, loosen the door bar adjusting screw (1.) according to Fig. 16 and move the door bar casing until such time as a suitable mounting point is reached. Mark the lock case position.

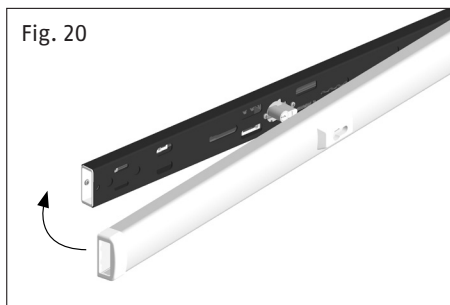
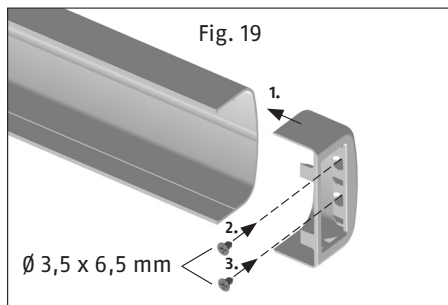
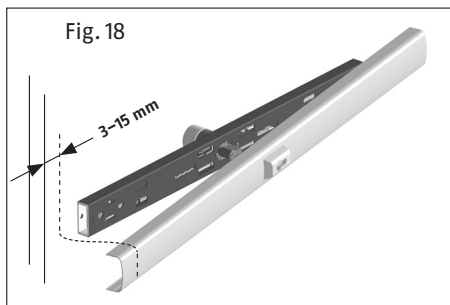
Retighten the door bar adjusting screws (1.) when the door bar position has been set.

The following applies:

- a) Make sure that there is a stable subsurface and good attachment possibilities. Anchoring the lock cases to the brickwork is especially recommended.
- b) Lock cases should be fitted as close as possible to the door edge, taking a) into account.
- c) One-turn locking can suffice with narrow doors (see chap. V, 8).
- d) The door bar should protrude at least 10 mm from the lock case (Fig. 15).
- e) Use lock case with plastic underlays, when hinge thickness is up to 14 mm. When hinge thickness is above 14 mm, use lock case with screw-on plate and, if necessary, plastic underlays (Fig. 16).
- f) Avoid a collision between the lock body and the lock case on the hinge side, install a separate door stopper if possible (Fig. 17).



1. Close the door, hold the cover onto the lock body and first mark and make a cut of 3-15 mm on both sides according to the door frame width, z.B. with a metal saw (Fig. 18).
2. Press down the door bar guides and secure with 2 screws 3.5 x 6.5 mm (Fig. 19).
Caution! Do not overwind.
3. Press down the cover onto the lock body (Fig. 20).



Attaching the lock cases

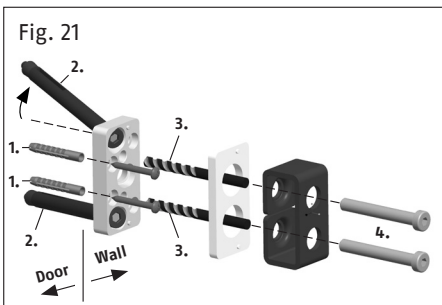
Close the door bar, put the lock cases with screw-on plate and plastic underlays underneath according to the rebate height, hold onto the marked fitting position, align vertically in the centre of the door bar and mark out. Close the door bar (Fig. 15).

Fitting with screw-on plates

Pay attention to the correct location of the screw-on plate: the slope of the fixing holes in the wall must be pointed away from each door edge, when looking in the drilling direction (Fig. 21).

1. Hold the screw-on plate onto the marked lock case position without the lock case, pre-drill the positions for 2 screws $\varnothing 4 \times 35$ mm for dowel and wood (dowel $\varnothing 6$ mm, wood $\varnothing 3$ mm), $\varnothing 4.2 \times 22$ mm for metal $\varnothing 3.5$ mm. Tighten the screw-on plate with 2 screws (Fig. 21).
2. For further reinforcement, fit wooden screws with $\varnothing 7 \times 60$ mm or dowels with $\varnothing 10 \times 120$ mm:
For this purpose: bore two bevelled holes with $\varnothing 5$ mm and a depth of at least 60 mm for the wooden screws or with $\varnothing 10$ mm and a depth of at least 140 mm through the screw-on plate. Screw in the wooden screw or insert the complete dowel with the screw and tighten.
3. Drill out both holes for the lock case mount: with $\varnothing 7$ mm in wood and metal, with $\varnothing 6$ mm in stone, and a depth of at least 50 mm (Fig. 21).
4. Line the screw-on plate with defined plastic underlays and tighten the lock case with two thread rolling screws M8 x 60 mm. If the screws M8 x 60 cannot be screwed in deep enough, please shorten the screws.

If the screws cannot find a secure grip, we recommend the use of composite mortar from well-known brands in connection with a cylinder screw with hexagon socket and low profile head DIN 7984-M 8 x 120 – 8.8 or longer.



Fitting without screw-on plates with or without plastic underlays (Fig. 22)

1. Hold the lock case with the defined plastic underlay onto the marked lock case position. Drill out holes with \varnothing 20 mm and a depth of 6 mm for unhinged doors and a rebate $<$ 5 mm on the mounting position. Bore through both mounting holes with \varnothing 5 mm and a depth of at least 60 mm for the frame dowels. Screw in the wooden screw or insert the complete dowel with the screw and tighten.

If the screws or the dowels cannot find a secure grip, we recommend all-through screw fittings with **PV1820** (Fig. 28) or the use of composite mortar from well-known brands in connection with a cylinder screw with hexagon socket and low profile head DIN 7984-M 8 x 120 – 8.8 or longer.

2. Press down the cover onto the lock cases (Fig. 23).
3. Press the cylinder escutcheon firmly onto the door exterior (Fig. 24).
4. The door bar can also be incorporated into the wall instead of fitting the lock case. In this case, the cover for the hole in the wall **PWA2700** (Fig. 25–27) can be used.

Fig. 22



Fig. 23

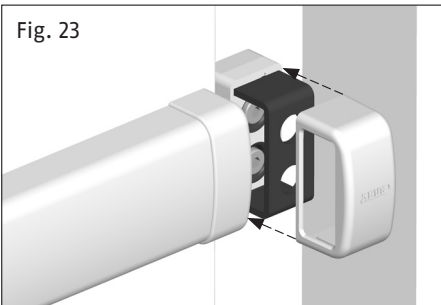
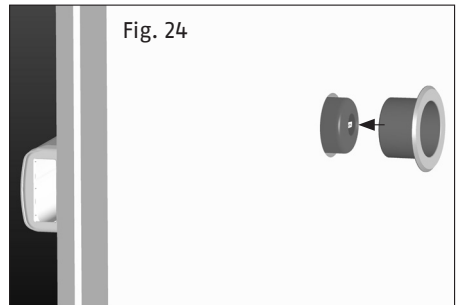


Fig. 24



VII. Operating instructions

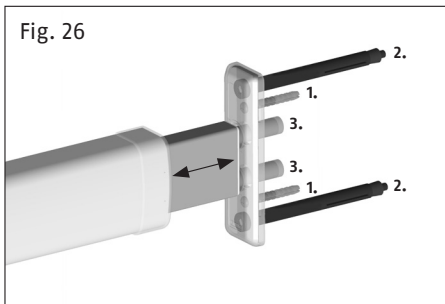
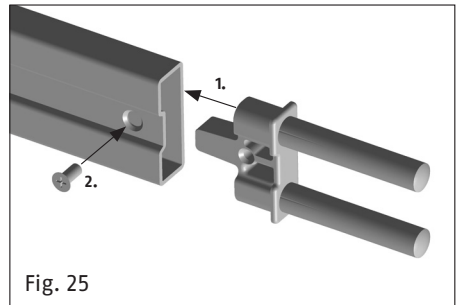
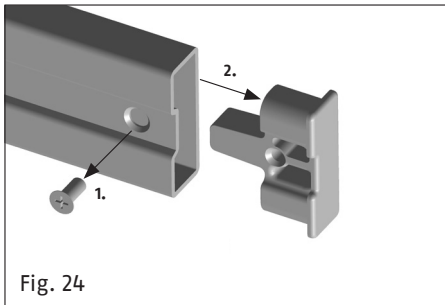
1. Close the door initially with the existing closing safety device. Then activate the reinforced door bar **PR2700** as additional protection using the key. Close the door bar until the end stop by turning the key once or twice.
2. The **PR2700** must be retracted the other way around until the end stop before opening the door.
3. The reinforced door bar **PR2700** is maintenance-free and does not require any lubricant. Do not use any aggressive or abrasive cleaning products when cleaning the surfaces. The ABUS care spray **PS88** is suitable for the cylinder.

Special accessories

PWA2700

Note: An embrasure breadth of at least 86 cm is required for embedding into the wall on both sides (doorway 90 cm).

- When using the **PWA2700**, first loosen the screws on the rear of the door bar and remove the door bar end piece (Fig. 24).
- Insert the door bar end piece with round bolts and tighten with the screw (Fig. 25).
- Mount the wall strike plate onto the round bolts.
- Lock the door bar onto the wall until the end stop. Mark out the attachment points (1.) of the wall strike plate. Close back the door bar (Fig. 26).
- Pre-drill the attachment points for the wall strike plate with \varnothing 6 mm, insert the dowel and screw (Fig. 26).
- Drill through both of the external mounting holes (2.) with \varnothing 10 mm, and a depth of at least 140 mm. Insert the complete dowel with the screw and tighten (Fig. 26).
- Drill out the holes for the connecting bolts (3.) with \varnothing 14–16 mm, width a depth of 70 mm (Fig. 26). Press down the plastic cover.

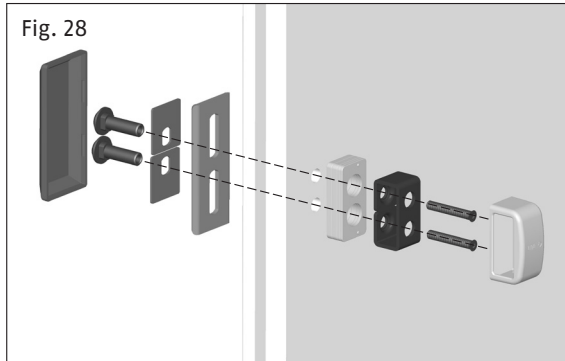


PV1820

Fixing set with all-through screw fitting to attach the lock cases onto the door frames or on the wall (Fig. 28).

It is used if the lock cases cannot be mounted to the door frames or wall in a stable manner. The outer cover is visible, use one **PV1820** per lock case.

Drill through the mounting holes of the lock cases with \varnothing 8–9 mm, drill out \varnothing 13–15 mm and a depth of 35–40 mm from outside and screw the lock case (Fig. 28).



GB

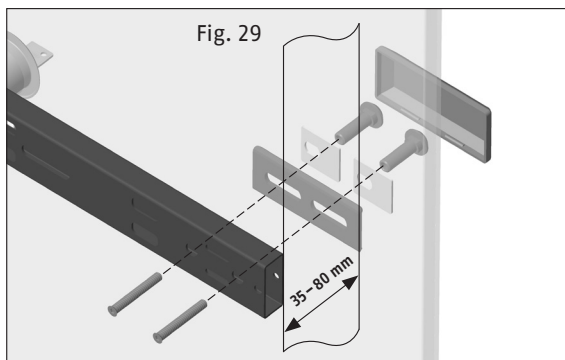
PA1018

Fixing set for doors that open outward (Fig. 29).

The fixing set **PA1018** is absolutely essential for a door that opens outward. It involves an all-through screw fitting, where the reinforced door bar is firmly fixed to the door panel. The fitting takes place according to the illustration.

Use longer screws for door panel thicknesses exceeding 80 mm (strength of at least 8.8).

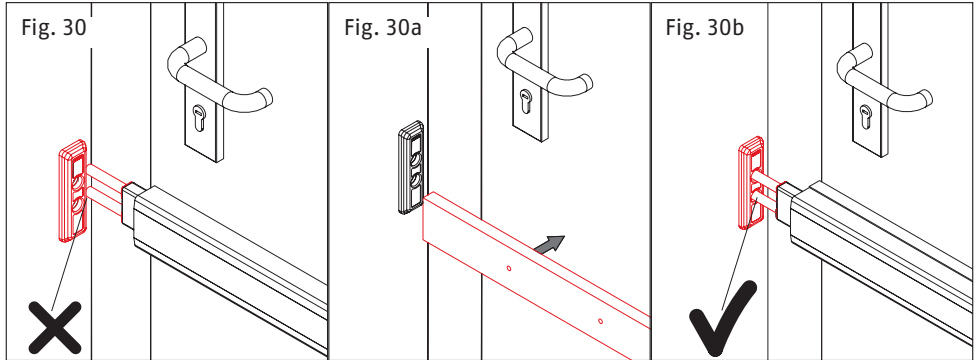
With fixed lock bodies using the existing mounting locks that are accessible depending on the door bar's position, drill through \varnothing 8,5 mm, drill out 13–15 mm and a depth of 35 mm and screw (Fig. 29).



Underlay for the lock body

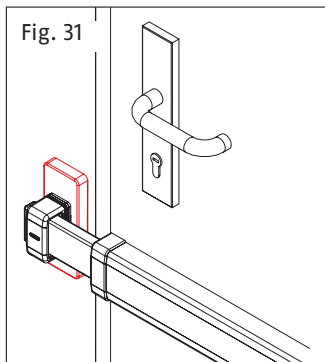
The lock body underlay allows for a more favourable assembly position of the wall cover plates to be achieved, as these can be mounted in a more stable area of the doorframe / wall as a result (Fig. 30a).

Note: to determine the cylinder length required, the underlay thickness of 18 mm must be added to the existing thickness of the door leaf.



Mounting plate ASP17

The ASP17 mounting plate is suitable for the sturdy fixing of lock casings. It is used, in particular, when the options for anchoring the reinforced door bar lock casings directly and securely to the subsurface are inadequate. (Fig. 31, see separate installation instructions ABUS ASP17).



Montage- en gebruikshandleiding Deurbalk PR2700

NL

Inhoud

I.	Inhoud van de verpakking	52
	Afzonderlijke delen	53
II.	Algemene instructies	54
III.	Toepassingen van de PR2700	54
IV.	Montagegereedschap	56
V.	Vervangen van deurcilinder	56
VI.	Montagehandleiding voor naar binnen draaiende deuren	58
VII.	Gebruiksaanwijzing	63

Montage- en gebruiksaanwijzing voor ABUS deurbalk PR2700

* VdS-keurmerk

Het VdS-keurmerk geldt alleen in combinatie met het gebruik van een VdS-klasse A of hoger erkende deurcilinder. De deurbalk **PR2700** met VdS-keurmerk is onder het nummer M 110318 VdS geregistreerd.

Bijlage:

Speciale ABUS-accessoires, verkrijgbaar in de handel.

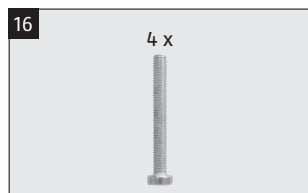
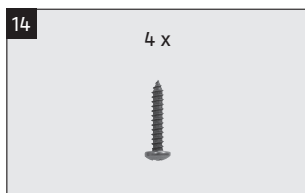
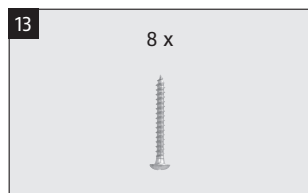
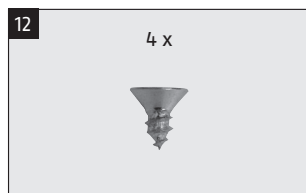
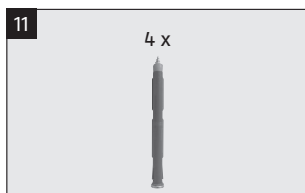
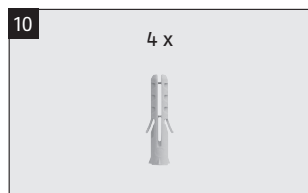
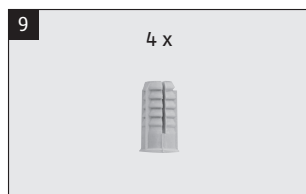
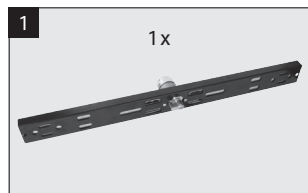
- PWA2700** – Wandverankering, als er geen inbouwruimte voor een normale sluitkom aanwezig is
- PV1820** – Frame-overgangsfitting voor sluitkommen
- PA1018** – Bevestigingsset voor naar buiten draaiende deur
- DS10** – Afstandsschijven 10 mm voor cilinderbescherming
- Opvulling voor slotbehuizing** – Houten plaat voor een betere montagepositie bij naar buiten openende deuren en opdekdeuren
- ASP17** – Montageplaat voor sluitkom

I. Inhoud van de verpakking

Inhoud van de verpakking van de PR2700 in standaarduitvoering (z. afb. 1)

Pos.	Tekening
1	1 x deurbalk PR2700
2	1 x afdekkap voor slot
3	2 x eindstuk voor afdekkap
4	2 x bevestigingsplaat
5	2 Sets kunststof onderlegger
6	2 x sluitkom
7	2 x afdekkap voor sluitkom
8	1 x cilinderslotplaat voor buiten
9	4 x spreidplug \varnothing 6 mm
10	4 x plug \varnothing 6 mm
11	4 x plug \varnothing 10 x 120 mm
12	4 x schroef \varnothing 3,5 x 6,5 mm
13	8 x schroef \varnothing 4 x 35 mm
14	4 x schroef \varnothing 4,2 x 22 mm
15	4 x houtschroef \varnothing 7 x 60 mm
16	4 x inbusbout M8 x 60 mm
17	3 x sleutel voor deurcilinder

Afzonderlijke delen (Afb. 1)



NL

II. Algemene instructies

De ABUS-deurbalk zorgt voor extra bescherming tegen ongewenste indringers in een ruimte. Hij is geschikt voor alle gangbare deuren van hout, metaal en kunststof. Met deze montagehandleiding kunnen echter niet alle gebruiksmogelijkheden van de **PR2700** worden besproken. Raadpleeg eventueel een vakhandelaar.

De optimale beveiliging wordt verkregen als het systeem wordt geïnstalleerd en gebruikt volgens de montagehandleiding en de gebruiksaanwijzing. De bevestigingsschroeven dienen ter voorkoming van doldaaien met een geschikt werktuig **handmatig** te worden vastgezet. Voorafgaand aan de montage dient u te controleren of de deurbalk geschikt is voor de bouwkundige omstandigheden. De fabrikant aanvaardt geen verantwoordelijkheid voor eventueel letsel of schade, die zich voordoet bij de montage en/of door verkeerd gebruik!

III. Toepassingen van de PR2700

De **PR2700** is geschikt voor alle naar binnen en buiten draaiende opdek- en stompe deuren, DIN rechts of DIN links (afb. 2). Bij massieve deuren en/of opdeklijst dient een individuele aanpassing te worden uitgevoerd.

De standaarduitvoering is geschikt voor naar binnen draaiende deuren (deurbladbreedte van 735 mm tot 1030 mm en deurbladdikte van 35 tot 50 mm).

Voor naar buiten openende of dikke deuren, speciale accessoires zijn in de handel verkrijgbaar.

De **PR2700** kan ook met een knopcilinder of een deur-halfcilinder (zonder sluitmogelijkheid van buiten) worden gemonteerd.

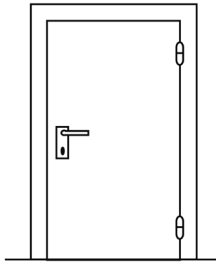
Daarnaast kan de **PR2700** met diverse deurcilinders overeenkomstig EN DIN 1303 / DIN 18252 worden uitgerust.

Wij adviseren montage onder het beslag (afb. 3).

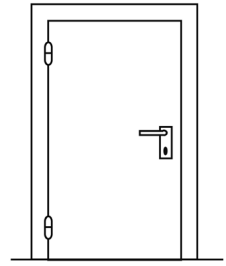
Bij hogere eisen aan de veiligheid wordt montage geadviseerd van twee stuks **PR2700**. Er wordt er dan een boven en een onder het beslag gemonteerd (afb. 4).

De sluitrichting kan worden aangepast aan het deurslot.

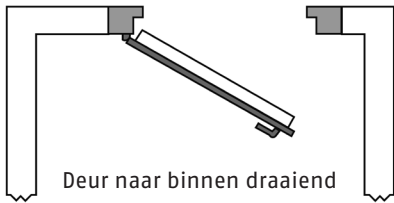
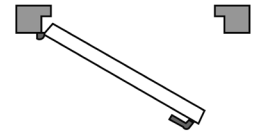
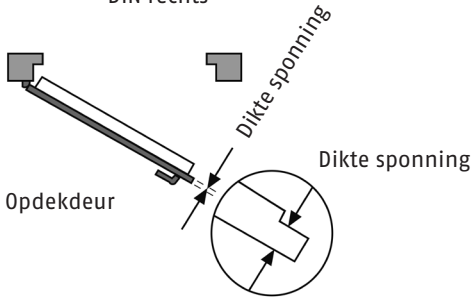
Afb. 2



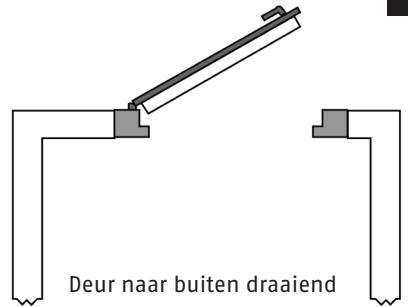
DIN rechts



DIN links



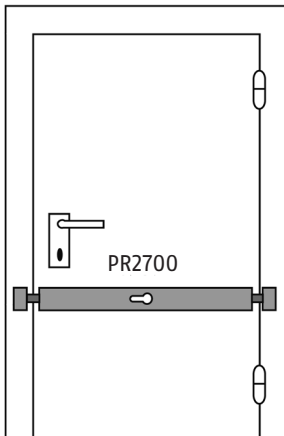
Deur naar binnen draaiend



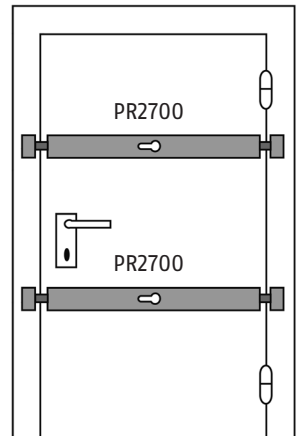
Deur naar buiten draaiend

NL

Afb. 3



Afb. 4



IV. Montagegereedschap

- Kruiskopschroevendraaier
- Boormachine voor hout, metaal en metselwerk
- Metaalboor:
 - Ø 3,0 mm
 - (ook te gebruiken bij hout) Ø 3,5 mm
 - Ø 5,0 mm
 - Ø 8,5 mm
 - Ø 10,0 mm
- Steenboor:
 - Ø 10,0 mm, min. 180 mm lang
 - Ø 6,0 mm
 - Ø 16,0 mm, bij muurvergrendeling
- Gatfrees/-zaag: Ø 51–55 mm
- Waterpas, duimstok
- Inbussleutel SW 3, SW 4, SW 5
- Metaalzaag, vijl
- Gereedschap voor evt. extra werkzaamheden zijn niet opgenomen in deze samenstelling

V. Vervangen van deurcilinder

Lees verder in hoofdstuk VI indien de deurcilinder niet wordt vervangen.

Let op: Het VdS-keurmerk geldt alleen in combinatie met het gebruik van een VdS-klasse A of hoger erkende deurcilinder.

Bij deuren met een bladdikte vanaf 50 mm en/of als de deurcilinder moet passen bij een sluitsysteem, moet de standaard-deurcilinder worden vervangen. Hetzelfde geldt als er geen ‚sluitmogelijkheid van buitenaf‘ moet worden gemonteerd.

1. Nieuwe deurcilinders volgens DIN EN 1303/DIN 18252 en eventueel afstandsringen en langere schroeven gebruiken:
 - bij deurbladdikte vanaf 50 mm: Deurcilinder met een grotere lengte (zie tab. 1) en afstandsringen en eventueel langere schroeven gebruiken
 - Bij montage zonder sluitmogelijkheid van buiten deur-halfcilinder 10/30 gebruiken.

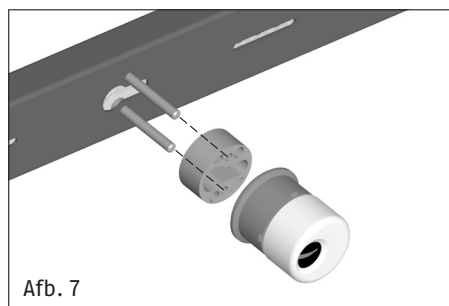
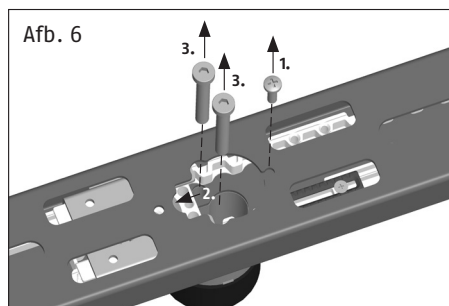
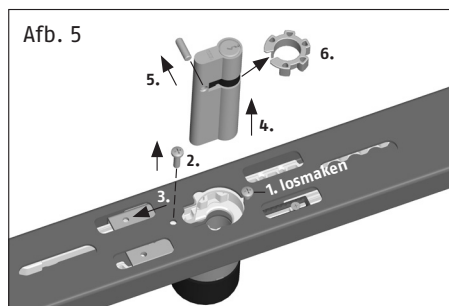
Tabel 1

Deurbladdikte in mm	Cilinderafmetingen in mm (Maat binnen/Maat buiten)	Afstandsschijven 10 mm dik, Aantal	Schroeven DIN 7984 – 8.8 in mm
35 – 50	30/60	–	ingesloten
51 – 60	30/70	1	ingesloten
61 – 70	30/80	2	ingesloten
71 – 80	30/90	3	M6 x 60
81 – 90	30/100	4	M6 x 60
91 – 100	30/110	5	M6 x 70
101 – 110	30/120	6	M6 x 70

2. Bij uitgesloten grendels deurcilinder overeenkomstig afb. 5 in de aangegeven volgorde demonteren.
3. Schroefdraadstift en tandwielclip overeenkomstig afb. 5 van de standaarddeurcilinder in de nieuwe deurcilinder wisselen. De schroefdraadstift moet aan beide zijden even ver uitsteken.

Als de cilinderlengte niet gewijzigd wordt, verder gaan bij punt 8.

4. Losgemaakte schroef 1. (afb. 6) eruit draaien, behuizing verschuiven in de richting van de pijl. De eronder liggende schroeven van de cilinderbescherming eruit draaien (afb. 6).
5. Cilinderbescherming overeenkomstig afb. 7 verwijderen en extra afstandsschijf/-schijven (tab. 1) tussen cilinderbescherming en slot leggen. Met schroeven (tab. 1) vastschroeven.
6. Behuizing weer in de oude montagepositie (afb. 6) trekken en met schroef 1 losjes vastzetten.
7. De tandheugels volgens (afb. 8) in de richting van de pijl tot tegen de aanslag verschuiven en de bovenste een tand in de tegenovergestelde richting terugschuiven.



8. Deurcilinder weer monteren in omgekeerde volgorde (Abb. 5). Als de vertandingen niet overeenkomen, de aanslagschroeven 6. und 7. (Abb. 8) ca. 3 omwentelingen losmaken, beide grendels tot de tandwielovereenstemming naar buiten trekken en de deurcilinder in zijn geheel monteren. Stel de verwijdering van de sleutelposities (zie de volgende opmerkingen).

Aanwijzingen voor het instellen van de sleuteluitneemposities:

Instellen van de eerste sleuteluitneempositie:

- Schoten zijn uitgeschoven, sleutel uitgenomen. Aanslagbout 6 volgens afb. 8 losdraaien, de aanslagslede in de richting van de pijl tot tegen de aanslag schuiven, de aanslagbout vastdraaien.

Let op! Niet doldraaien.

Instellen van de tweede sleuteluitneempositie:

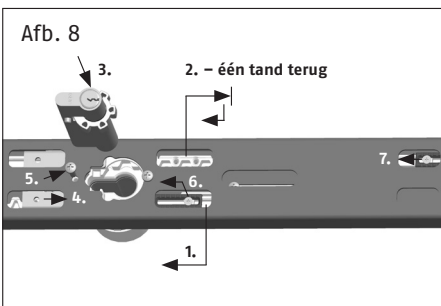
- Draai de schoten door de sleutel twee omwentelingen te draaien in en neem de sleutel uit. Aanslagbout 7 losdraaien, de aanslagslede in de richting van de pijl tot tegen de aanslag schuiven, de aanslagbout vastdraaien.

Let op! Niet doldraaien.

Bij enkele omwentelingsluiting:

- Draai de schoten uit door de sleutel twee omwentelingen te draaien. Aanslagstelbout 6 uitdraaien, de aanslagslede vasthouden, de schoot door de sleutel een omwenteling te draaien intrekken, de sleutel uitnemen. De aanslagslede in de richting van de pijl tot tegen de aanslag schuiven, de aanslagbout vastdraaien.

Let op! Niet doldraaien.



VI. Montagehandleiding voor naar binnen draaiende deuren

Bij naar buiten openende deur doorlezen in de montage-instructie van de speciale accessoire PA1018.

Voor montage de instelling van de deur controleren en zo nodig optimaal instellen.

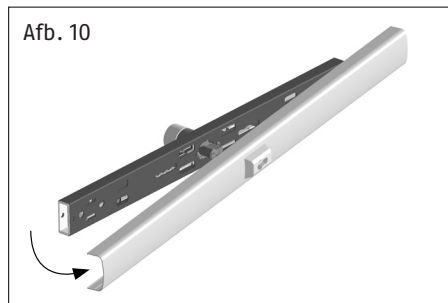
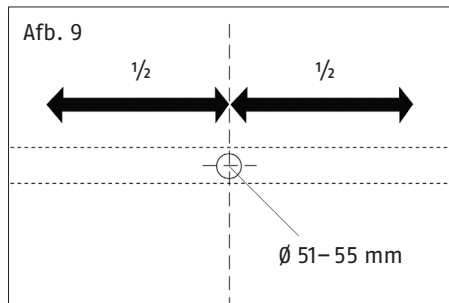
Controleer voor de hieronder beschreven montageschappen of de **PR2700** bij schoten met enkele omwentelingsluiting op het deurblad past. Bij smalle sluitkommen eventueel **PWA2700** (fig. 24-26) gebruiken.

Wanneer de **PR2700** vanwege enkele omwentelingsluiting moet worden toegepast, moet de sleuteluitneempositie voor het monteren van het slot worden ingesteld.

Montage van het slot

1. Positie van het slot op het deurblad aangeven en markeren (afb. 3+4).
2. Boorgat \varnothing 51–55 mm in het midden passend afb. 9 markeren en met een gatfrees/zaag aan beide zijden aanbrengen.

Verwijder voor het monteren van het slot de afdekkap op de manier zoals is weergegeven in afb. 10.



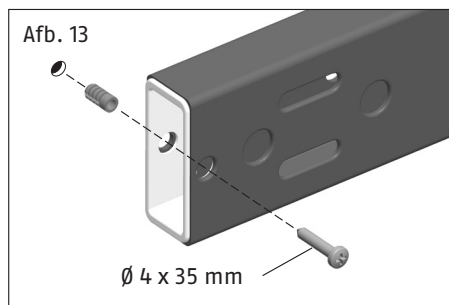
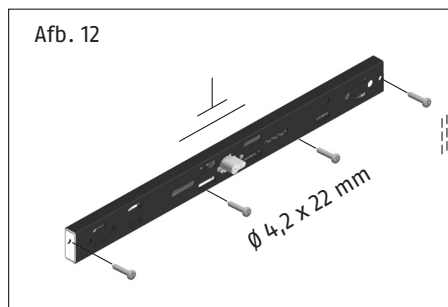
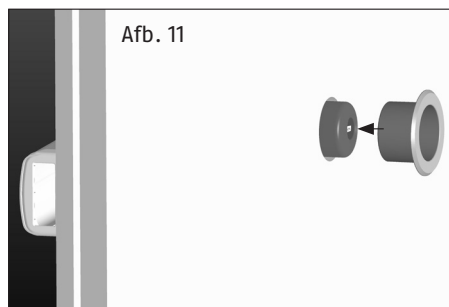
NL

3. Slot plaatsen, cilinderslotplaat op de buitenzijde van de deur plaatsen (Abb. 11).
4. Plaats het slot op de manier zoals is weergegeven in fig. 12

Positie van de bevestigingsschroeven voorbereiden (hout \varnothing 3,0 mm/metaal \varnothing 3,5 mm) en slot met schroeven \varnothing 4,2 x 22 mm vastschroeven.

Aanwijzing: In holle deuren \varnothing 6 mm voorbereiden, de meegeleverde expansiepluggen insteken en het slot met schroeven \varnothing 4 x 35 mm op de manier zoals is weergegeven in fig. 13 vastschroeven.

Let op! Niet doldraaien.



Verplaatsing van de sluitrichting

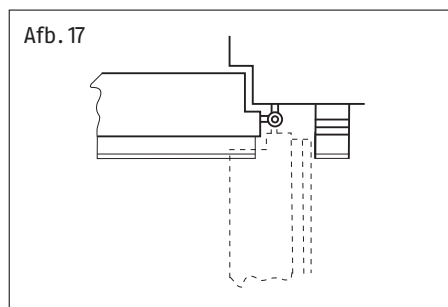
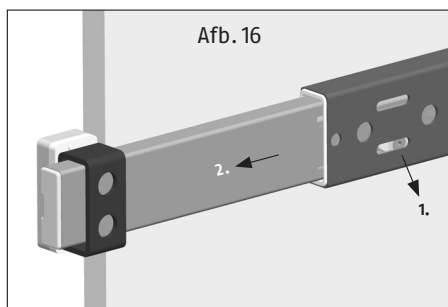
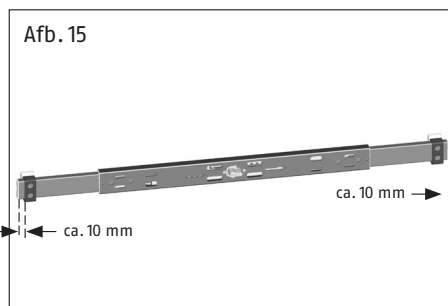
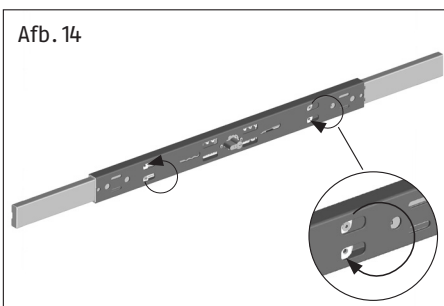
Grendel zover uitsluiten dat de stelschroeven van de grendel in het eerste venster toegankelijk zijn en loodrecht op een lijn liggen met het bijbehorende schroefgat (afb. 14). Schroeven eruit draaien en steeds er tegenover weer vastdraaien.

Montage van sluitkom en instelling van de grendellengte

Grendel uitsluiten en sleutel uitnemen. Sluitkom en grendel plaatsen (afb. 15). Indien er op deze positie geen geschikt bevestigingspunt voorhanden is, grendelstelschroeven 1. overeenkomstig afb. 16 losmaken en grendelbuizen net zo ver verschuiven, tot er een geschikt bevestigingspunt bereikt is. Positie van sluitkom markeren. Bij vastgestelde regelpositie grendelstelschroeven 1. weer vastdraaien.

Van belang:

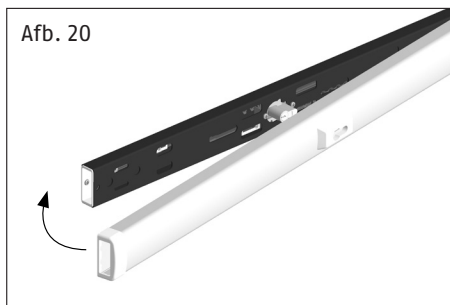
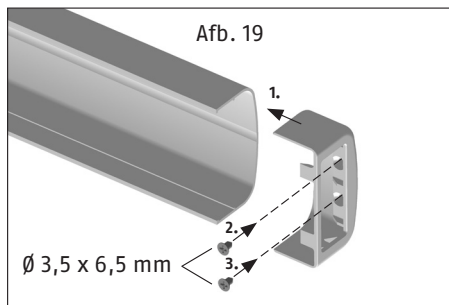
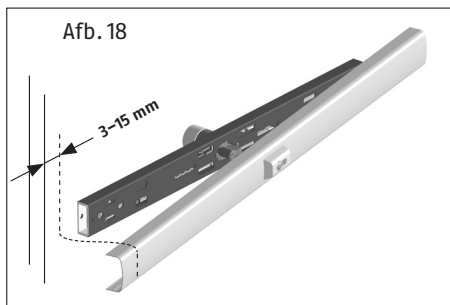
- a) Let op stevige ondergrond en goede bevestigingsmogelijkheden, in het bijzonder wordt aangeraden om de sluitkom op het metselwerk te verankeren.
- b) Sluitkommen moeten, afhankelijk van a) bij voorkeur zo dicht mogelijk bij de deurrand worden gemonteerd.
- c) Bij smalle deuren kan enkele omwentelingsluiting voldoende zijn (zie hoofdstuk V, 8).
- d) De grendels moeten ten minste 10 mm uit de sluitkommen steken.
- e) sluitkom tot een dikte van 16 mm uitsluitend toepassen met een kunststof onderlegplaat, vanaf 16 mm met opschroefplaat en eventueel een kunststof onderplaat (afb.16).
- f) Voorkom dat het slot en de sluitkom elkaar aan de zijde van het scharnier raken, breng eventueel een aparte deurstopper aan (afb. 17).



1. Deur sluiten, afdekkap op het slot zetten en overeenkomstig de breedte van het deurblad aan beide zijden minus 3–15 mm aangeven en afkorten, z.B. met metaalzaag (afb. 18).
2. Grendelgeleiders erop drukken en met elk 2 schroeven 3,5 x 6,5 mm vastklemmen (afb. 19).

Let op! Niet doldraaien.

3. Afdekkap op het slot drukken (afb. 20).



Bevestiging van de sluitkommen

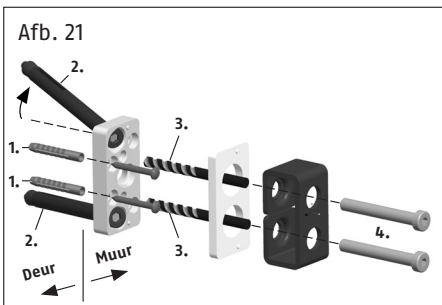
Grendel uitsluiten, sluitkommen met bevestigingsplaat en kunststof onderleggers overeenkomstig de hoogte van de sponning plaatsen, op gemarkeerde montagepositie houden, verticaal op het midden van de grendel uitlijnen en aantekenen. Grendel terugzetten (Abb. 15).

Montage met bevestigingsplaten

Let op de juiste plaats van de bevestigingsplaat: de schuimte van de muurverankeringsgaten moet, gezien in de richting van de boring, van de betreffende deurzijde af gericht zijn (afb. 21).

1. Bevestigingsplaat zonder sluitkom op de aangegeven sluitkompositie houden, positie voor 2 schroeven $\varnothing 4 \times 35$ mm voor pluggen en hout (plug $\varnothing 6$ mm, hout $\varnothing 3$ mm), $\varnothing 4,2 \times 22$ mm voor metaal $\varnothing 3,5$ mm voorboren. Bevestigingsplaat met 2 schroeven vastschroeven (afb. 20).
2. Als verdere bevestiging houtschroeven $\varnothing 7 \times 60$ mm of pluggen $\varnothing 10 \times 120$ mm monteren: boor hiervoor twee schuine boorgaten $\varnothing 5$ mm min. 60 mm diep voor houtschroeven of $\varnothing 10$ mm min. 140 mm diep door de bevestigingsplaat. Houtschroef indraaien of plug met schroef volledig inzetten en vastschroeven.
3. Vervolgens door de beide gaten voor de bevestiging van de sluitkom in hout en metaal met $\varnothing 7$ mm, in steen met $\varnothing 6$ mm, minimaal 50 mm diep uitboren (afb. 21).
4. Bevestigingsplaat met bijpassende kunststof onderleggers versterken en sluitkom met 2 zelfdraadvormende schroeven M8 x 60 mm vastschroeven. Als de schroeven M8 x 60 mm zich niet voldoende diep laten indraaien, afkorten a.j.b.

Als de schroeven of pluggen geen goede houvast krijgen, adviseren wij het gebruik van mortel van de bekende merken in combinatie met een cilinderschroef met inbus en kleine kop DIN 7984-M 8 x 120 – 8.8 of langer.



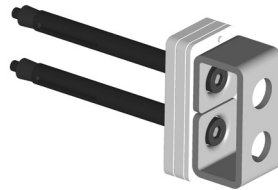
Montage zonder bevestigingsplaten met/zonder kunststof onderleggers (afb. 22)

1. Sluitkom met vaste kunststof onderleggers op de aangegeven positie van de sluitkom plaatsen. Bij stompe deuren en sponningdiktes < 5 mm op de bevestigingspositie, gaten van \varnothing 20 mm 6 mm diep uitboren. Door de beide bevestigingsgaten \varnothing 5 mm, min. 60 mm diep voor houtschroeven of \varnothing 10 mm, min. 140 mm diep voor frameplug boren. Hout Schroef indraaien of plug met schroef volledig inzetten en vastschroeven.

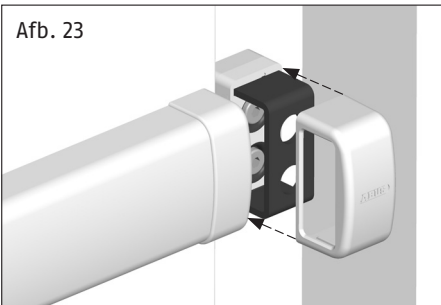
Als de schroeven of pluggen geen goede houvast krijgen, adviseren wij de overgangsfitting **PV1820** (afb. 28) of het gebruik van mortel van de bekende merken in combinatie met een cilinderschroef met inbus en kleine kop DIN 7984-M 8 x 120 – 8.8 of langer.

2. Afdekkappen op sluitkommen drukken (afb. 23).
3. Cilinderslotplaat op de buitenzijde van de deur stevig aandrukken (afb. 24).
4. Als alternatief voor montage van een sluitkom kan de grendel ook in de wand worden aangebracht. In dit geval wordt van **PWA2700** (afb. 25–27) gebruik gemaakt

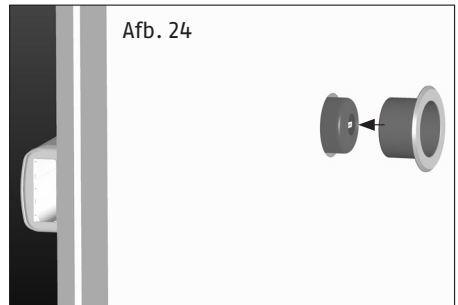
Afb. 22



Afb. 23



Afb. 24



VII. Gebruiksaanwijzing

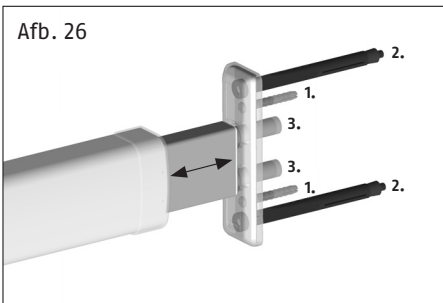
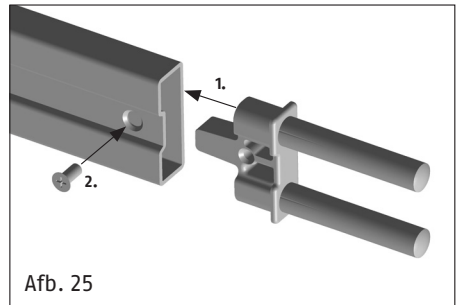
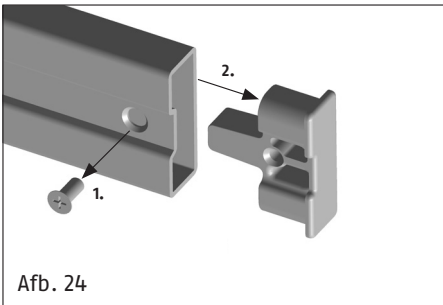
1. Sluit de deur eerst met de aanwezige sluitinrichting af. Daarna activeert u de deurbalk **PR2700** als extra beveiliging door middel van een sleutel. De grendel tot de aanslag door een of twee slagen van de sleutel uitsluiten.
2. Voor het openen van de deur moet de **PR2700** omgekeerd tot de aanslag ingetrokken worden.
3. De deurbalk **PR2700** is onderhoudsvrij en hoeft niet te worden gesmeerd. Bij het reinigen van de oppervlakken geen agressieve of schurende reinigingsmiddelen gebruiken. Voor het onderhoud van de cilinder is de ABUS onderhoudsspray PS88 geschikt.

Speciale accessoires

PWA2700

Aanwijzing: Bij het insluiten aan beide wanden is een min. kozijnbreedte van 86 cm vereist (Laibungsweite 90 cm).

- Bij gebruik van **PWA2700** eerst de schroef aan de achterzijde van de grendel losmaken en grendelafsluitstuk verwijderen (afb. 24).
- Grendelafsluitstuk met ronde bouten plaatsen en met de schroeven vastschroeven (afb. 25).
- Wandverankering op de ronde bouten plaatsen.
- Grendel tot de aanslag aan de wand uitsluiten. Bevestigingspunten (1.) van de wandverankering aangeven. Grendel terugzetten (afb. 26).
- Bevestigingspunten voor de wandverankering \varnothing 6 mm voorboren, pluggen inzetten en vastschroeven (Abb. 26).
- Door de beide buiten liggende bevestigingsgaten (2.) \varnothing 10 mm, min. 140 mm diep boren. Pluggen met schroeven volledig inzetten en vastschroeven (afb. 26).
- Gaten voor sluitpennen (3.) \varnothing 14–16 mm, 70 mm diep uitboren (afb. 26). Kunststof afdekking erop drukken.

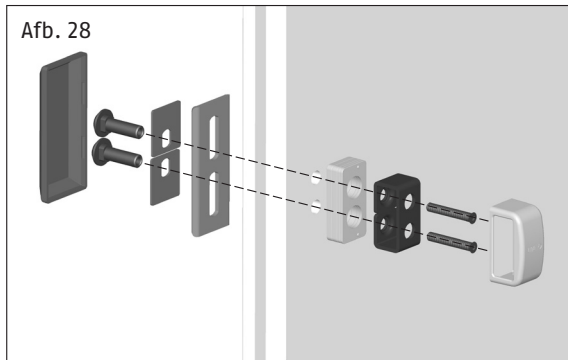


PV1820

Bevestigingsset met overgangsfitting voor de bevestiging van de sluitkommen op de deurframes of aan de wand (afb. 28).

Deze wordt gebruikt, als de sluitkommen op de deurframes of aan de wand niet stabiel kunnen worden bevestigd. De buitenafdekking is zichtbaar, gebruik per sluitkom een **PV1820**.

Door de bevestigingsgaten van de sluitkommen \varnothing 8–9 mm boren, van buiten \varnothing 13–15 mm 35–40 mm diep uitboren en sluitkommen vastschroeven (afb. 28).



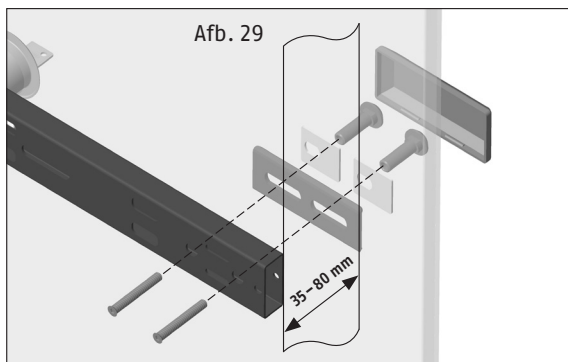
PA1018

Bevestigingsset voor naar buiten draaiende deur (afb. 29).

De bevestigingsset **PA1018** is absoluut vereist bij naar buiten draaiende deuren. Het betreft een overgangsfitting, waarmee de deurbalk stabiel op het deurblad wordt bevestigd. De montage vindt plaats overeenkomstig de afbeelding.

Bij een deurblad dikte van meer dan 80 mm dienen langere schroeven te worden gebruikt (vastheid min. 8.8).

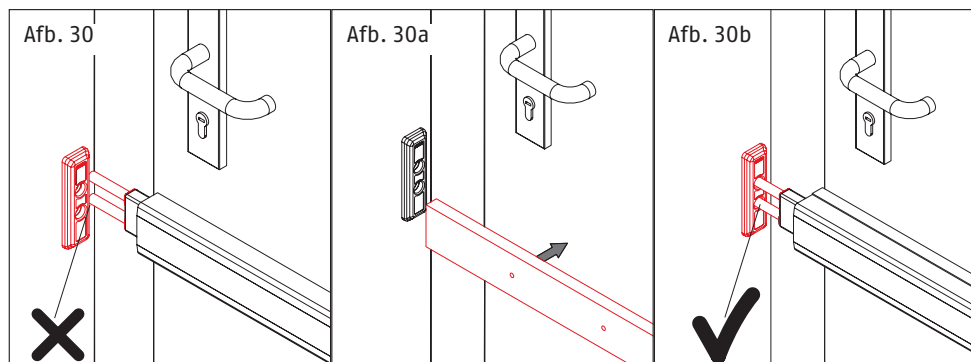
Bij gemonteerde sloten door de aanwezige bevestigingsgaten, die bij de bijpassende grendelplaatsing toegankelijk worden, \varnothing 8,5 mm doorboren, van buiten \varnothing 13–15 mm en 35 mm diep uitboren en vastschroeven (afb. 29).



Opvulling voor slotbehuizing

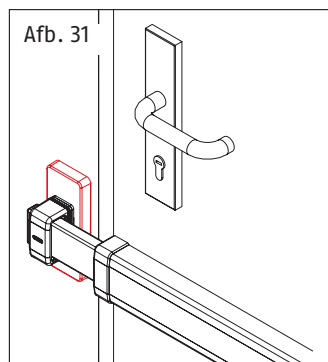
Door de houten opvulling onder de slotbehuizing wordt de montagepositie van de muurafdekplaten gunstiger, omdat deze daardoor in het stabielere deel van het kozijn / metselwerk kunnen worden bevestigd (afb. 30a)

Tip: om de benodigde cilinderlengte te bepalen moet de dikte van de opvulling van 18 mm worden opgeteld bij de beschikbare dikte van het deurblad.



Montageplaat voor sluitkom - ASP17

(Afb. 31, zie montagehandleiding ABUS ASP17).





Security Tech Germany

- ⒹE Technische Änderungen vorbehalten. Für Irrtümer und Druckfehler keine Haftung.
- ⒻR Nous nous réservons le droit de toutes modifications techniques. Nous n'assumons aucune responsabilité pour erreurs ou défauts d'impression éventuels.
- ⒼB Subject to technical changes. We accept no liability for printing errors and mistakes.
- ⒼL Technische wijzigingen voorbehouden. Wij zijn niet aansprakelijk voor drukfouten en vergissingen.